

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

493 (24.10.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Büffel und Laminstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Zur Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfg.,
die Restame 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
zugleich verantwortlich für
Politik und allgemeinen Teil.
Verantwortlich für Chronik
und Neben C. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Rindspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Swilling-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über:
21000
Abonnenten.

Nr. 493.

Karlsruhe, Montag den 24. Oktober 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Das neueste Vorgehen der badischen Regierung.

Karlsruhe, 24. Okt. Der „Bad. Beobachter“ kommt in seinem heutigen Leitartikel auf die Erklärung der „Karlsruher Zeitung“ in Sachen der bürgerlichen Sammlungsliste gegen die Sozialdemokratie zurück. Das Zentrumsblatt kommt zu folgendem Ergebnis: „Die Feststellung am Schluß, daß auf nationalliberaler Seite die Schwierigkeit liegt, ist zu begrüßen. Die naturgemäße Konsequenz wird also auch ein Brücken der Regierungstreue und ihres Organs von den Nationalliberalen sein müssen.“

Die Angelegenheit der Strafrechtung Anspersgers hat gezeigt, wie sehr sich die Regierung bereit hat, sich jenen Wünschen willfährig zu erweisen. Denn daß ein Beamter wegen der Zustimmung zum nationalliberalen Parteiprogramm, — wegen einer in einer geschlossenen Vereinsversammlung gegebenen Zustimmung — vom Minister des Innern gemahnt werden konnte, ist ein so deutliches Verleugnen der politischen Wege Großherzog Friedrichs I., daß man auf das, was weiter kommen wird, nicht sehr gespannt zu sein braucht. Aber der Minister spielt am Ende mit dem Vertrauen der liberalen Bevölkerung des Landes ein sehr gewagtes Spiel!

Unter der Überschrift „Eine politische Maßregelung“ beschäftigt sich inzwischen die „Frankfurter Zeitung“ mit der Vernehmung des Oberamtmanns Anspersger. Sie schreibt:

„Eine Vernehmung, die bereits ganz allgemein als politische Maßregelung gedeutet wird und daher das größte Aufsehen erregen muß, gibt die „Karlsruher Zeitung“ amtlich bekannt. Der Oberamtmann Anspersger, der sich, wie mitgeteilt, unlängst in einer nichtöffentlichen Mitgliederversammlung des Nationalliberalen Vereins anlässlich der Richterberatung über den Kaffeler Parteitag entschieden gegen ein Zusammengehen mit Zentrum und Liberalen wandte, nachdem zwei jungliberale Redner die Eventualitäten eines neuen Billowbundes, insbesondere die spätere Möglichkeit einer Wiederannäherung zwischen Konservativen und Nationalliberalen empfehlend erörtert hatten, ist von Karlsruhe nach dem Dertigen Stätten bei Freiburg als Amtspräsident veretzt worden unter Rückgängigmachung der Vernehmung eines anderen bereits für diese Stelle bestimmt gewesenen Herrn. Zwar nicht dem Rang, aber dem ganzen Dienstbereich nach ist das eine so unerwartbare Verschlechterung, daß besondere Gründe dafür vorliegen müssen.“

Die „Karlsruher Zeitung“ untersteht auch im nichtamtlichen Teil in erster Linie der Einwirkung des Ministers des Innern, gegenwärtig also des wegen seiner unbefangenen Stellungnahme zur Sozialdemokratie so vielgenannten Herrn v. Bodman. Sie hat gleichwohl wie schon erwähnt, in letzter Zeit höchst auffallend jede Gelegenheit zur Empfehlung einer Sammlung der bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie durchaus im Sinne der Bethmannschen Parole von der Sammlung aller politischaffenden Parteien benutzt.

Man ist in badischen Regierungskreisen meist bemüht, sich der preußisch-deutschen Reichsregierung gegenüber gefällig zu erzeigen. Der leitende der „Karlsruher Zeitung“ vertretene Standpunkt läßt sich, wenn man ihn angesichts der realen Parteiverhältnisse im Lande nicht als völlig sinnlos und sogar gefährlich bezeichnen will, höchstens als eine solche Gefälligkeit bezeichnen. Er ist deshalb selber im allgemeinen wohl nachsichtig und nicht allzu tragisch beurteilt worden. Daß die Gefälligkeit aber soweit gehen sollte, Beamten die Ausübung ihrer staatsbürgerlichen Rechte und die Betätigung ihrer politischen Ueber-

zeugung sogar in engem Kreis einer geschlossenen Vereinsversammlung zu verargen, muß den schärfsten Widerspruch hervorrufen.

„In erster Linie geht der heutige Fall die Nationalliberalen an, im weiteren aber alle Parteien ohne Unterschied ihrer sonstigen Beziehungen zu einander. Es wird außerdem erstaunt gefragt werden, ob die konfessionellen Einflüsse trotz der Bedeutungslosigkeit dieser Partei beim Volke dennoch an hervorragenden Stellen so stark sind, daß ihnen zuliebe Grundrechte der Verfassung mißachtet werden.“

Badische Chronik.

Durlach, 24. Okt. Am 1. November ds. Js. begehen der Gellgießer Christian Friedrich Viede hier und seine Ehefrau Christine Luise geb. Schenkel das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Der Jubilar ist 75 Jahre alt, die Jubilarin 74. Beide erfreuen sich noch bester körperlicher Rüstigkeit und geistiger Frische.

Hohenwettersbach (A. Durlach), 24. Okt. Gestern abend brannte die Scheuer des Landwirts Gustav Köhl hier nieder. Die Ursache des Feuers konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Mannheim, 23. Okt. Erzbischof Dr. Thomas Fischer hat gestern nachmittag unsere Stadt wieder verlassen und sich nach Dillweihenstein begeben, um die dortige neue Kirche zu konsekrieren.

Heidelberg, 24. Okt. Der Großherzog traf am Samstag abend mittelst Automobils von Schwetzingen hier ein, um am Abend der Aufführung des Lustspiels „Renaissance“ im hiesigen Stadttheater anzuwohnen. Gestern morgen begab sich der Landesfürst zu Fuß zum Gottesdienst in der St. Geistkirche. Später stattete der Großherzog dem Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar einen längeren Besuch ab. Ein weiterer Besuch galt dem Prinzen von Siam. Von 11—1 Uhr gab der Landesfürst Audienzen im Palais, wozu u. a. Vertreter der Universität und der Studentenschaft erschienen. Am Nachmittag besuchte der Großherzog das Bachvereinstonjert. Den gestrigen Tag beschloß sodann eine Galaafel im Groß. Palais, an der der Prinz von Siam und der Prinz von Sachsen-Weimar teilnahmen. Heute vormittag wurde vom Großherzog das städtische Hallenbad besichtigt. Anschließend daran wurde eine Fahrt an dem für das physikalische Institut bestimmten Platz vorbei nach dem Heiligenberg unternommen, woselbst Herr Baurat Wippermann die nötigen Erklärungen zu den Ausgrabungen gab. Heute nachmittag 2 Uhr fährt der Großherzog zur Besichtigung der Zuckerfabrik nach Waghäusel, von da erfolgt gegen Abend die Abreise nach Karlsruhe. Morgen wird der Großherzog zum Besuch des Konzerts des Bachvereins wieder hierher kommen.

Sachsenflur (A. Forberg), 23. Okt. Eine Zusammenkunft von Lehrern der 3 Bez. Forberg, Adelsheim, Buchen, Tauberhofsheim und Wertheim fand gestern hier statt, wo das 25jährige Ortsjubiläum des Kreisvorstehenden Fontaine festlich begangen wurde. Die heimische Konferenz Forberg hatte unter dem Vorsitzenden Benninger eine kleine musikalische Unterhaltung arrangiert. Glückwünsche und Toaste ließ der „Badische Lehrerverein“ seinem Ausschussmitglied durch Oberlehrer Widel von Mannheim überbringen. Ferner sprachen recht anerkennenswerte Worte die Kollegen Kullmann-Dittigheim, Wender-Weitenfeld, Schmitt-Hainrich, worauf Herr Oberlehrer Fontaine herzlich dankte. Die Konferenz Forberg überreichte ihm ein hübsches Geschenk als Zeichen inniger Verehrung.

vielleicht nicht jeder wird beipflichten wollen, aber mit faszinierender Gewalt durch die vollkommene Beherrschung der Partitur alle Hörer in Bann geschlagen.
Mit dem vortrefflichen Chor, den sich Wolfrum durch unermüdeten Eifer und durch eine von allen Gliedern der jungesfreudigen Körperschaft höchste Hingebung erzielende Mitarbeit zusammen geschweigt, konnte eine strahlende Aufführung gewagt werden. Der Chor leitete hervorragend und erwiderte sich als so einfach und taftlicher, lang mit solch bestirnter Intonationsreinheit und Klarheit, daß schon er allein über den Erfolg des Abends hätte entscheiden können. Ihm stand das für die schwierigen Bläserpartien und die Soloviolone durch auswärtige Künstler ergänzte Orchester zur Seite, das seine Aufgabe tadellos subidierte hatte. Unter den Solisten gehörte den Damen Kläweil-Hiller-Stuttgart und Maria Philippi-Kasel der Vorrang, die sich in allem Wolfrums Ideen anordneten und durch ihre pastorale Auffassung dem Charakter des Werkes mit am nächsten kamen. Dr. Felix von Kraus-München war für die Bass-, Richard Fischer-Berlin für die Tenor-Partien gewonnen. An der Orgel sah Hermann Poppen. Auch sie verdienen sich Anerkennung, die in erhöhtem Maße dem Leiter des Ganzen zukommt, dem die Anwarts-tunde zu danken ist, deren Zauber auch über den Mittag hinaus noch lebendig bleibt.
Vor der Messe intonierte der Bach-Verein beim Eintritt des Großherzogs in den dichtbesetzten Stadthallen-Saal einen Begrüßungs-gesang, den Wolfrum nach einem von Bach als Bestandteil einer Kantate zum Namenstag seines Königs komponierte Chor bearbeitet hatte.

Generalmusikdirektor Dr. Philipp Wolfrum ist von der theolog. Fakultät der Universität Heidelberg der Ehrendoktor verliehen worden.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 23. Okt. Gestern wurden die Schwurgerichtsverhandlungen fortgesetzt. Am 13. August ds. Jrs., einem Samstag-Abend, besuchte der 22 Jahre alte Egdyus Laibach aus St. Martin (Pfalz) mit seinem besten Freunde, dem 18. Jahre alten Tagelöhner

Gernsbach, 24. Okt. Zu Anfang der vorigen Woche fanden sich in Schömünzsch verschiedene Vertreter der badischen Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues und mehrerer württembergischen Ministerien zu mehrtägigen gemeinsamen Beratungen zusammen. Es waren erschienen von Baden: Geh. Oberregierungsrat Wiener, Oberbaurat Frhr. v. Babo, Oberbaurat Stahl, Oberbaurat Sellenberg, Ministerialrat Wolpert und Baurat Hanger, von Württemberg: Oberbaurat Eugenhan, Ministerialrat Eigel, Oberamtmann Keuffer u. a. Ohne Zweifel handelte es sich um die Frage der Freijung und nutzbringenden Verwertung der brachliegenden Wasserkraft der Murg und ihrer Zuflüsse für die Allgemeinheit und die Errichtung von Staubecken und Talsperren.

Rippenheim (A. Ettenheim), 24. Okt. Herr Heinrich Wachenheimer, der Gründer der weitbekannten Firma H. Wachenheimer, und dessen Ehefrau Rade geb. Eppstein, feiern am 30. Oktober das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Donauschingen, 23. Okt. Gestern mittag wurde hier das neue Amtsgerichtsgebäude feierlich eröffnet. Hiezu waren u. a. erschienen Landgerichtspräsident von Berg-Konstanz, Landgerichtsdirektor Freiherr von Rippen-Konstanz und Staatsanwalt Dr. Kempf-Konstanz. Amtsgerichtsvorstand Emil Reber gab einen kurzen Rückblick auf den Schredensstag, 5. August 1908, wo das Amtsgerichtsgebäude, das mit dem Rathaus vereinigt war, und mit diesem mit sämtlichen Akten etc. ein Raub, der Flammen geworden war. Die hiesige Gymnasialmusikdirektion habe sofort die Räumlichkeiten des Gymnasiums für das Amtsgericht zur Verfügung gestellt und später die Museums-Gesellschaft das Museum, bis zum gestrigen Eröffnungstage des neuen Amtsgerichtsgebäudes. Hierauf ergriß Landgerichtspräsident von Berg das Wort, den Pflichten der verschiedenen Beamten rühmend und brachte auf den Großherzog ein Hoch aus. Hierauf wurden die Räumlichkeiten einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Nach der Besichtigung, wobei sich die Anwesenden über das Gelingen lobend äußerten, fand im Museum ein Frühstücken, der zugleich als Abschiedsfeier vom alten Gebäude galt, statt. Hierbei hielt Herr Bürgermeister Schön die Begrüßungsansprache und dankte allen, die an dem Gelingen des Baues beigetragen, der eine Zierde unserer Stadt sei. Redner brachte auf die Beamten des Amtsgerichts ein Hoch aus. Herr Amtsgerichtsvorstand Reber gedachte des Erbauers des Gebäudes, Herrn Regierungsbaumeister Delmaier, der die Pläne entworfen und dem Bauunternehmer Herrn Schmal, der den Bau aufgeführt. Auf einem allgem. Rundgang durch die Straßen des neubauten Stadtviertels, hatte die Feier ihr Ende erreicht.

Adelsberg (A. Schönau), 24. Okt. Der Großherzog hat zur Linderung der ersten Not der Brandbeschädigten in Adelsberg 300 M. gespendet. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise hat eine größere Sendung von Kleidungsstücken und Wäsche für die Abgebrannten geschickt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Oktober.

Auszeichnung. Aus Anlaß des Geburtstages der Kaiserin wurde Frau Geheime Rat von Regenauer hier und Frau Kaufmann Elise Steingöter in Wiesloch die rote Kreuz-Medaille dritter Klasse verliehen.

Der Schwarzwaldverein Karlsruhe beginnt am Donnerstag, den 27. ds. Mts. mit seinen regelmäßigen Wintervorträgen, die sich seit langen Jahren sehr großer Beliebtheit erfreuen. Es ist ihm gelungen, den Direktor des geologisch-mineralogischen Instituts Herrn Prof. Dr. Wilhelm Paulke zur Veranstaltung von einer Reihe von Lichtbildervorträgen zu gewinnen. Herr Dr. Paulke, der in Baden und weit über dessen Grenzen hinaus, durch seine wissenschaftlichen

Lehrer und noch zwei Kameraden in der Redarstadt mehrere Wirtshäuser. Auf dem Wege von einer zur anderen Wirtshaus kam es zwischen Laibach und Wöfel wegen der Zahlung der Zehle zu einem kurzen Wortwechsel. Wöfel sah einer der Kameraden ein Messer blitzen, Laibach einige Schritte vorwärts taumeln und aufs Gesicht fallen. Wöfel hatte seinem Freunde einen 9 Zentimeter tiefen Stich direkt ins Herz beigebracht, der diesen sofort tötete. Der Angeklagte geltand die Tat auf der Polizeiwache, heute suchte er sie als einen über ausgegangenen Scherz darzustellen. Er habe mit dem Messer, das er, um seine Zähne von Fleisch zu reinigen, herausgenommen, nur scherzhaft gegen den Getöteten gestochen, sei sich aber nicht bewußt geworden, ihn gestochen zu haben. Das Gericht verurteilte ihn unter Zubilligung mildernder Umstände zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Monaten Untersuchungshaft. — In der Nachmittagsung wurde die Haushälterin Margarete Glaser geb. Christmann aus Eichelbach wegen Meineids zu 4 Mon. u. 15 Tagen Gefängnis verurteilt. Die Angeklagte hatte am 4. Juni ds. Jrs. bei einer Eheheiratsangelegenheit vor dem hiesigen Landgericht geschworen, sie wäre mit dem Ehegatten Kirchner nicht geschlechtlich verkehrt. Es hat sich aber das Gegenteil herausgestellt.

Freiburg, 23. Okt. Vor der hiesigen Strafkammer stand gestern ein Fahrdrach, der 20 Jahre alte Edmund Schmidt aus Mannheim. Auf der Schillerstraße in Frankfurt stahl er ein Fahrrad, auf dem er bis Forstheim fuhr, wo er das Rad verlor. Mit dem Geld benutzte er die Bahn nach Freiburg, stahl hier ein Rad für 120 Mark, in Guitach eine Fahrradlaterne und in Suggental aus dem Hotelhausgang einen Barometer. Beim Verkauf der gestohlenen Gegenstände in Neubreisach wurde er abgefangen und heute zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. — Der Kaufmann Paul Gansereit von Berlin, Abteilungschef im Warenhaus Arthur Lindemann hier, hatte sich wegen unlauteren Wettbewerbs zu verantworten. Er bot in hiesigen Zeitungen für genanntes Warenhaus unter Zinsaushaltungswaren Volksbademännern für 12 Mark an. Die hiesigen Bleichnermeister kauften eine solche Banne, unterzuchten sie und fanden, daß sie aus Eisenblech, also die Hälfte minderwertiger als Zinsbademännern, welche 25 Mark kosteten, bestand. Auf diese falsche Anpreisung stützte sich die Anklage. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 300 Mark Geldstrafe oder 30 Tagen Gefängnis.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Herr Kammerlänger Jadowler wird vor Antritt seines Amerika-Urlaubs am Sonntag den 30. Oktober als des Grieux in „Manon“ im hiesigen Hoftheater und am Mittwoch den 26. Oktober als Rudolf in „Böhème“ im Theater in Baden-Baden zum letzten Male auftreten. Während seiner Abwesenheit wird Herr Jadowler zunächst mehrere Wochen von dem königlich bayerischen Hofopernsänger Otto Wolf in München, welcher den hiesigen Theaterbesuchern durch wiederholte Gastspiele im Hoftheater und durch seine Mitwirkung im Abonnementskonzert bekannt ist, und später von dem Opernsänger Pancho Koden zurzeit in Berlin, welcher bei den Aufführungen des „Sanadetrieh“ im letzten Winter die Partie des Dietrich gesungen hat, vertreten werden.

Prag, 24. Okt. (Tel.) Gestern hat sich der tschechische Komponist Ferdinand Lachner, Professor der Biolinische am Prager Konservatorium, infolge von Nervosität in seiner Wohnung erhängt. Lachner stand im Alter von 54 Jahren.

Die Jubelfeier des Heidelberger Bach-Vereins.

Heidelberg, 24. Okt. Der hiesige Bach-Verein hat das Programm seines dreitägigen Musikfestes, mit dem er in Gemeinschaft mit dem Akademischen Gesangverein sein 25jähriges Bestehen feiert, ausschließlich Johann Sebastian Bach gewidmet. Mit der Meister-schöpfung, der H-Moll Messe, begannen Sonntag nachmittag die Fest-aufführungen. Generalmusikdirektor Wolfrum, der den Bach-Verein zu einem musikalischen Faktor allerersten Ranges schuf, ohne den ein erprießliches künstlerisches Leben in Heidelberg unentbehrbar wäre, erzielte mit seinem Meisterchor, einem erlesenen Instrumentalkörper und hervorragenden Solisten, eine tiefgehende Wirkung. Wolfrum ist ein feind jeder oberflächlichen; sein Streben gilt einer möglichst feinsinnigen Behandlung des Stoffes und deshalb ist sein Bach so echt und wahr. Was er als gewandter und geistvoller Schriftsteller in den früheren Abhandlungen und erst jetzt wieder in seinem 2. Bach-Bande über den Tondichter zu sagen weiß, findet letzten Endes doch schließlich die klarste Erläuterung durch die geistvolle Interpretation, die er den Werken des Meisters angedeihen läßt. Er hat, wo es sein modernes Empfinden forderte, die Messe einer Bearbeitung unterzogen, der

Arbeiten und die Bereitwilligkeit, seine Kräfte in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen, bekannt ist, wird an 4 Abenden über Bau und Bild der badischen Heimat geologische Vorträge mit Lichtbildern abgehalten. Es steht ein zahlreicher Besuch um so mehr zu erwarten, als auch die Mitglieder des Alpenvereins und des Skiclubs eingeladen sind. Wir können dem Schwarzwaldbereich zu dem so verheißungsvollen Beginn seiner diesjährigen Vortragsreihe nur aufrichtig Glück wünschen.

B. Wohltätigkeitskonzert. Das zum Besten der evang. Stadtmission am letzten Freitag abend in der Eintracht veranstaltete Wohltätigkeitskonzert war gut besucht und fand bei den dankbaren Zuhörern viel Beifall. Besonders ausgezeichnet wurden die Klavier- und die Herrn U. Muppert und die Violinvorträge des Herrn Brink. Aber auch sonst wies das reich und abwechslungsreiche Programm viele schöne Nummern auf. Neben den Solf von Fr. Kamm und Fr. v. Stodhorner, sowie von Herrn Garnisonkapitän Mondon, erfreuten besonders die mehrstimmigen Gesänge, die hier seltener gehört werden. Die dabei zum erstenmal vor die Öffentlichkeit tretenden jungen Damen Fr. S. Meier und Fr. Pagels machten der Schule der Frau Hoed, alle Ehre. Einen wirkungsvollen Abschluss brachten die drei herrlichen Mendelssohn'schen Quartette, wie das Konzert schon mit dem Streichquartett des jugendlichen Streichchors einen entsprechenden Anfang genommen. Alles in allem, es war eine Freude zu sehen, mit welcher Liebe die verschiedensten Kräfte sich in den Dienst des wohltätigen Unternehmens stellten, das als ein wohl gelungenes bezeichnet werden darf.

Kaninchen-Ausstellung. Am Samstag und Sonntag veranstaltete der Kaninchenzüchter-Verein „Einigkeit“ im Saale des „Zähringer Löwen“ eine Kaninchen-Ausstellung, die eine reichhaltige Beschauung aufwies. Sowohl in Farbe und Größe als auch in Schwere waren prächtige Exemplare ausgestellt und besonders die ausgestellten Angora-Kaninchen erregten die Bewunderung; aber auch die belgischen und die französischen Widder, sowie die Japaner z. fanden den Beifall der Besucher. Ein reich ausgestatteter Glühkasten, dem eine große Anzahl junger Tiere einverleibt war, war im zweiten Teil des Saales aufgestellt. Eine Anzahl 1., 2. und 3. Preise — lauter Geldpreise — wurden vergeben und außerdem einige Ehrenpreise. Auch bei dem mit der Ausstellung verbundenen gewöhnlichen Preisfesten wurde manch hübsches Tier dem glücklichen Gewinner zugeführt. Die Verlosung fand um 5 Uhr statt.

Zur Warnung dürfte wiederum folgender Vorfall dienen: Am Samstag früh stürzte eine in der Oststadt wohnhafte Verkäuferin beim Versuch auf einen in der Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen aufzufahren, vom Trittbrett ab und wurde eine kurze Strecke geschleift. Verletzungen hat sich dieselbe glücklicherweise keine zugezogen. S. Diebstähle. Vom 10. bis 14. d. Mts. wurde in der St. Stefanskirche ein Teppich im Werte von 60 Mark gestohlen. — In der Werdstraße kamen am 22. d. Mts. aus einer Badewarenfiliale 35 M. abhanden. — Am 22. ds. Mts. stahl ein Schlosser aus Weingarten in einer Wirtschaft in der Weststadt, einem Angestrunkenen, während er am Tische eingeschlafen war, sein Portemonnaie mit 48 Mark und ging flüchtig. — In den letzten Tagen wurden in Cafes und Restaurants mehrere Ueberzieher gestohlen.

Zu festgenommen wurden: ein 21 Jahre alter Ausländer von Muggenturm wegen Hausfriedensbruchs, ein 27 Jahre alter Reisender aus Mosbach, der vom Amtsgericht Mannheim wegen Betrugs verurteilt wird, ferner ein 26 Jahre alter Bahnarbeiter aus Appenweier, weil er am 23. ds. früh in der Luisenstraße mit noch anderen Personen Aufhebung verübte und als ein Schuhmacher einen der Aufheber festnehmen wollte, ihn zu Boden warf, mißhandelte und seine Monturflüde beschädigte.

Vermischtes.

— **Kaiserslautern, 24. Okt. (Tel.)** Wie die „Pfälz. Presse“ meldet, hat sich der 23jährige Lehrer Vogt von Alsenborn in Haffel erschossen und zwar, wie die Feststellungen des Staatsanwalts befunden, weil er seine Geliebte vergiftet hatte.

— **Berlin, 24. Okt. (Tel.)** Heute vormittag begann vor der 1. Strafkammer des Landgerichts Berlin I die Verhandlung gegen den Reichstagsabgeordneten Bruhn und Genossen. Die Anklage lautet auf Erpressung bzw. Beihilfe dazu. Angeklagt sind: Reichstagsabgeordneter Wilhelm Bruhn, der Herausgeber der „Wahrheit“, der Verleger Paul Bruhn und der verantwortliche Redakteur der „Wahrheit“, Otto Weber. Die Anklage umfaßt die Fälle der Geschäftsführer Israel, Jandorf, Wolf Wertheim, Pianofortefabrik Hinke, Klub Berolina und Bar Nische.

— **Berlin, 24. Okt. (Tel.)** Infolge des schweren Zusammenstoßes zwischen halbwüchsigen Burschen und Schulkleuten wurden noch gestern nacht 200 Verdächtige festgenommen, von denen 8 als an den Ausschreitungen beteiligt wiedererkannt und verhaftet wurden.

— **Bremerhaven, 24. Okt. (Tel.)** Gestern nachmittag kenterte in der Nähe von Bremen ein mit 5 Personen besetztes Segelboot. Der Gastwirt Feldmann aus Bremerhaven, dessen 11jährige Tochter sowie 2 Fischdampfermattrosen sind ertrunken. Der fünfte der Insassen, ein Barbier, konnte gerettet werden.

— **Kopenhagen, 22. Okt.** Großes Aufsehen erregt die Verhaftung des früheren Direktors der Altpflichtkompanie, Dietrich, der aus Kottbus stammt. Dietrich hat lt. „Tref. Jg.“ eingestanden, an dem Einbruchsdiebstahl in die hiesige deutsche St. Petrikirche und außerdem mehreren anderen Verbrechen mitschuldig zu sein. Dietrich ist 44 Jahre alt und war früher ein sehr angesehener Geschäftsmann.

— **Petersburg, 22. Okt. (Tel.)** An der Cholera sind in den letzten 24 Stunden 18 Personen erkrankt und zwei gestorben. Die Zahl der Choleraerkrankten betrug bis heute mittag 178. Unter den neubestimmten Erkrankten befinden sich auch 11 Personen vom Dienstpersonal der Eisenbahn zum heiligen Pantaleimon. Nach dem Abschluß der heutigen Statistik erkrankten noch 19 Personen der genannten Anstalt. Die nähere Ursache der Erkrankungen ist bisher noch nicht aufgeklärt.

— **Savanna, 24. Okt. (Tel.)** Die Zahl der bei dem letzten Orkan umgelommenen Personen soll sich insgesamt auf 100 Menschen belaufen.

Aus dem gewerblichen Leben.

— **Florsheim, 24. Okt.** Nach der vom Arbeitgeberverband angestellten Statistik haben von 1840 in den hiesigen Kettenfabriken beschäftigten männlichen Personen rund 860 gekündigt. Die Statistik umfaßt 56 Betriebe, darunter alle größeren Fabriken.

— **Mannheim, 24. Okt. (Privat.)** Heute vormittag um 11 Uhr wurde das Wintersemester 1910/11 der Handels-Hochschule durch einen feierlichen Akt in Anwesenheit einer großen Anzahl gelehrter Gäste, Vertreter der Stadt, der Wissenschaft, Kaufmannschaft und Handelskammer, sowie der Studenten in der Aula eröffnet.

Der Rektor der Anstalt, Professor Dr. Behrend, hielt die Begrüßungsansprache. Es folgte die von Professor Fr. Altmann, hauptamtlicher Dozent an der Handelshochschule gehaltene Festvortrag über den Bildungswert der nationalen Oekonomie.

— **Bielefeld, 22. Okt.** Die Arbeiterinnen von 16 Großbetrieben der Bielefelder Wäsche-Industrie haben heute wegen der Ablehnung einer allgemeinen Lohnerhöhung die Arbeit niedergelegt.

Von der Luftschiffahrt.

— **Berlin, 23. Okt. (Tel.)** Das Militärluftschiff „M. 8“ hatte den Befehl erhalten, heute eine nächtliche Uebungsfahrt nach Gotha anzutreten, woran sich in Gotha selbst weitere Uebungen anschließen sollten. Trotz der wenig günstigen Witterung traf das Luftschiff um 9 Uhr 45 Min. heute vormittag in Gotha vor der Luftschiffhalle ein. Nachdem es um 3 Uhr 10 Minuten in Berlin aufgestiegen war. Beim Einbringen des Luftschiffes in die Halle ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall, indem die Hülle des Luftschiffes an den vorstehenden Bolzen der Halle so stark beschädigt wurde, daß das Schiff entleert werden mußte. Es wird nach Berlin per Bahn zurückgebracht und sofort repariert werden, um alsdann die Uebungsfahrten wieder aufzunehmen.

— **Gmunden (Niederlande), 23. Okt. (B. S.)** Der Ballon „Hildebrandt“, der gestern abend 4 Uhr 10 Min. in Berlin aufgestiegen war, ist in der Nordsee verunglückt. Die Insassen des Ballons, A. Nikolai, F. Berliner und G. Gebauer, wurden von einem Luftschiff geborgen, der Ballon wurde durch den Schleppdampfer „Cyclop“ geborgen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— **K. Mannheim, 24. Okt. (Privat.)** Der Großherzog traf heute nachmittag in Begleitung seines Generaladjutanten Dürz ganz unerwartet im Automobil hier ein und besichtigte das am Friedrichsplatz aufgestellte Modell des Großherzog-Denkmal. Hierauf verließ der Großherzog im Automobil die Stadt wieder.

— **Berlin, 24. Okt.** Der Entwurf der Elsaß-Lothringischen Verfassung, der den Regierungen der Bundesstaaten mitgeteilt worden ist, unterliegt zunächst immer noch den Beratungen des preussischen Staatsministeriums, das zu einer Entscheidung noch nicht gelangen konnte. Nicht nur innerhalb des preussischen Staatsministeriums, sondern auch zwischen den größeren Bundesstaaten bestehen über den Entwurf noch beträchtliche Meinungsverschiedenheiten, die erst in weiteren Verhandlungen behoben werden müssen.

— **Darmstadt, 24. Okt.** Der russische Hofzug mit dem russischen Kaiserpaar und dem Großherzogspaar von Hessen traf um 12 Uhr 45 Min. hier ein. Die Herrschaften begaben sich im Automobil nach der Rosenhöhe zur Einweihung des umgebauten Mausoleums. Nach Beendigung der Feier, der auch Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen und die Großfürstin Sergius von Rußland beiwohnten, führten sämtliche Herrschaften direkt nach Schloß Volksgarten.

— **Wien, 24. Okt.** Der Ausschuh der ungarischen Delegation hat heute das gesamte Kriegsbudget angenommen.

— **h. Mailand, 24. Okt.** In der gestrigen Nachmittagsitzung des Sozialisten-Kongresses kam es zu lebhaften Zwischenfällen. Zur Diskussion stand die Frage des Antimilitarismus in der sozialistischen Partei. Ein reformistischer Redner namens Renner erklärte sich gegen den Antimilitarismus. Bei seiner Aeußerung: Wenn Italien aus einem Kriege geschwächt hervorgehen würde, so würden das Proletariat und die sozialistische Partei hauptsächlich die schlechten Konsequenzen zu tragen haben“, kam es zu einem großen Tumult. Die Anhänger der Revolutionäre riefen Renner schwere Schimpfworte zu, während die Reformisten dem Redner applaudierten. Die Ruhe war nur schwer wieder herzustellen; der Präsident mußte für eine Zeit lang die Sitzung unterbrechen.

— **Brüssel, 23. Okt.** Der König hat u. a. den Geheimräten Albert und Havens das Großoffizierskreuz des Leopoldordens und dem Unterstaatssekretär Dr. Richter das Großkreuz des Kronenordens verliehen.

— **London, 22. Okt.** Heute beging der „Viederkrauz“ unter lebhafter Beteiligung der deutschen Kolonie die Feier seines fünfzigjährigen Stiftungsfestes. Die Feier wurde mit einem Festkonzert eingeleitet. Bei der Festtafel führte der deutsche Botschafter den Vorsitz. Der Botschafter brachte Trinksprüche auf den König und den Kaiser aus und begabte auch des Geburtstages der Kaiserin.

— **London, 24. Okt.** Nach einer Blättermeldung nehmen die Anleiheverhandlungen zwischen der persischen Regierung und einem englischen Finanz-Institut, das bedeutende Interessen in Persien besitzt, einen günstigen Fortgang. Die Anleihe wird ungefähr 1¼ Millionen Pfund Sterling betragen und durch die Zölle an der Südküste sichergestellt werden.

Partei-politisches.

— **Cl. Berlin, 24. Okt. (Privat.)** Für den Reichstagsabgeordneten von Walded-Byemont Dr. Potthoff wurde der Parteisekretär Ruchte-Kassel einmütig zum Kandidaten vorgeschlagen. Die Nationalliberalen haben nach Aeußerungen der Führer der Partei beschlossen, die fortschrittliche Kandidatur zu unterstützen.

— **Elbing, 23. Okt.** In einer Marienburger Wählerversammlung erklärte Herr v. Oldenburg-Januschau, daß er für den Reichstag wieder kandidieren, aber demnächst sein Landtagsmandat niederlegen werde.

— **M. Köln, 24. Okt. (Privat.)** Der erste rheinische Parteitag aller korrelativen Elemente war sehr gut besucht. Den Vorsitz führte das Herrenhausmitglied Freiherr von der Leyen, der als Zweck der Versammlung bezeichnete, nicht eine Parole des Kampfes auszugeben, sondern der Sammlung. Man wolle nicht in Parteien, sondern in klarem Tone reden. Die Hauptrede hielt der Reichstagsabgeordnete Freiherr von Nischhofen über das Thema „Was wollen wir Konzentration?“ Die Polemik dieses Redners ging gegen die Nationalliberalen, scharfer gegen Freikain, am schärfsten gegen die Sozialdemokraten, am allerhöchsten aber gegen die Regierung, gegen ihre unerkürlliche Schwäche überhaupt und besonders in ihrem Verhalten gegen die Sozialdemokratie. Dieser Vorwurf zog sich auch durch die weiteren Aussprachen dieses konföderativen Parteitages.

— **M. Köln, 24. Okt. (Privat.)** Die „Köln. Jg.“ schreibt zum Verbandstag der nationalliberalen Jugend:

vereine: „Scharfer als Dr. Fischer den grundsätzlichen Gegenstand zu der Sozialdemokratie hervorgehoben hat, kann er überhaupt nicht betont werden. Auch darin stimmen wir dem jungliberalen Führer bei, daß die Nationalliberalen sich der Möglichkeit nicht begeben sollten, sich wie das Zentrum in den Stichwahlen mit Hilfe der Sozialdemokratie Mandate zu sichern. Wir haben das früher ausgesprochen und zugegeben, daß die Neigung, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, in den liberalen Reihen wachsen werde.“

Die Revolution in Portugal.

— **hd. Lissabon, 24. Okt.** Der „Temps“ erhält sehr ernste Mitteilungen über das Verhalten der Unzufriedenheit in der hiesigen Garnison. Die Unteroffiziere und Soldaten des 1. Artillerie-Regiments, des 16. Infanterie-Regiments, sowie ein Teil der Marine-Soldaten finden, daß ihr Anteil an der gegliederten Revolution von den gegenwärtigen Machthabern zu gering bemessen wurde und wollen den Zwangsurlaub von 4 Monaten nicht annehmen. Außerdem bedeutet ihre Jagd nach zivilamtlichen Stellen eine große Verlegenheit für die Regierung. Das Ministerium verzögert die Entlassung der notorisch anti-republikanisch gesinnten Beamten, um sie nicht brotlos zu machen und so die Unzufriedenheit zu vergrößern. Andererseits verlangen jene Kandidaten, die sich während der Verjährung eifrig betätigt haben, sofortige Teilung aller Ämter und Würden. Dazu kommen erhebliche Schwierigkeiten in der kirchlichen Frage. Darnach ist also der baldige Sturz dieser ersten provisorischen Regierung und ihre Ersetzung durch eine den Katholiken freundlichere zu erwarten.

— **hd. Lissabon, 24. Okt.** Ueber die Nationalschuld erfahren die Blätter, daß die Gesamtsumme Portugals sich auf rund 825 Millionen beläuft.

— **Lissabon, 24. Okt.** Die Zuhörer in Lissabon sind in den Ausland getreten, um eine Lohnerhöhung durchzuführen.

— **Lissabon, 24. Okt.** Mehrere Tausend Handlungsgehilfen erschienen gestern im Ministerium des Innern und forderten strenge Durchführung des wöchentlichen Ruhetages.

Heute werden Dekrete erlassen werden, durch die die theologische Fakultät der Universität Coimbra aufgelöst, die akademische Gerichtsbarkeit sowie der Eid der Professoren und Rektoren abgehabt und freie Vorlesungen geschaffen werden sollen.

— **hd. London, 24. Okt.** Der Herzog von Orleans wird nach einer Meldung der „Daily News“ von Woodnorton morgen nach Brüssel abfahren, um, wie vermutet wird, dort Vorbereitungen für den dauernden Aufenthalt des Königs Manuel und der Königin Amelie in der belgischen Hauptstadt oder deren Nachbarschaft zu treffen.

Die türkische Anleihe.

— **hd. Konstantinopel, 24. Okt.** Der gestrige Ministerrat beschloß, bei Deutschland und Oesterreich-Ungarn eine Anleihe von rund 150 Millionen Mark anzunehmen, falls heute Frankreich eine ungünstige Antwort schickt. (L. A.)

— **Paris, 24. Okt.** Die Agence Haas veröffentlicht folgende Note: Der französische Botschafter in Konstantinopel erhielt von seiner Regierung den Befehl, der ottomanischen Regierung zu erklären, daß die Verhandlungen bezüglich der türkischen Anleihe abgebrochen seien, da der ottomanische Ministerrat das zwischen dem französischen Finanzminister Cochery und dem türkischen Finanzrat in Paris getroffene Übereinkommen nicht ratifiziert hat.

— **Cl. Berlin, 24. Okt. (Privat.)** Die Anleiheverhandlungen zwischen der türkischen Regierung und dem deutschen Konfinkonkium haben in den letzten Wochen ununterbrochen fortgedauert. Die deutsche Gruppe setzt sich zusammen aus der Deutschen Bank, dem Hause S. Welschbroder, der Diskontogesellschaft, der Nationalbank und dem Schaafhausener Bankverein.

Die Erkrankung des Kronprinzen von Serbien.

— **Belgrad, 24. Okt.** In allen Kirchen des Landes wurden gestern Wittgottesdienste um die Genesung des Kronprinzen Alexander abgehalten. Dem Hofamt in der hiesigen Kathedrale wohnten der König, die Prinzen Georg und Paul, die Minister und die Spitzen der Behörden, das Offizierskorps und ein großes Publikum bei.

Die Besserung in dem Befinden des Kronprinzen hält an. Die Temperatur war heute früh nach gut verbrachter Nacht 37,5; Puls 100; Atmung 33. Infolge der entschiedenen Besserung im Befinden des Kronprinzen reist Professor Chwojtek nach Wien ab.

Aus dem äusseren Osten.

— **Tokio, 24. Okt.** Der Ministerpräsident erklärte auf einem Bankett der Kaufleute, das einige neue Budget werde die Zusammenfassung von 70 Millionen Yen für die Verneuerung der Flotte sein. Die Summe solle auf sechs Jahre verteilt werden. Der durch die Ueberschwemmung verursachte Schaden und die Kosten der Anexion Koreas werden das Budget nicht erheblich beeinflussen. Es werde möglich sein, dieses aufzustellen, ohne zu einer neuen Anleihe Zustimmung zu müssen. Der Minister erklärte, der Plan, Schatzkammerbonds in Höhe von 50 Millionen Yen jährlich abzugeben, sei nicht geändert worden.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog.

— vom 24. Oktober 1910.
Die Luftdruckverteilung ist im wesentlichen die gleiche, wie bisher. Ein Hochdruckgebiet bedeckt den Nordosten Europas, während sich im Südwesten und im Süden flache Minima befinden. Das Wetter ist in Deutschland vorwiegend trüb, trocken und kühl, nur stellenweise ist es heiter. Eine wesentliche Aenderung der Luftdruckverteilung und damit der Wetterlage ist nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Oktober	Barom.	Tem.	Wind.	Wolken.	Wetter.
23. Okt. 9 ^h 11.	748,6	8,3	7,5	92	ND wolfig
24. Okt. 7 ^h 11.	748,5	7,2	6,9	87	„
24. Okt. 2 ^h 11.	748,3	10,4	6,5	69	„ heiter

— Höchste Temperatur am 23. Oktober 10,1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 5,3.

— **Wetternachrichten aus dem Süden vom 24. Oktober früh:**
Lugano bedeckt 7°, Biarritz wolfig 14°, Perpignan wolkenlos 10°, Nizza Regen 9°, Triest wolkenlos 12°, Florenz bedeckt 7°, Rom bedeckt 12°, Cagliari heiter 18°, Brindisi Regen 16°, Corta (Azoren) bedeckt 17°.

Die Osram-Lampe erhielt auf der Brüsseler Weltausstellung die höchste Auszeichnung - den Grand-Prix!

Durch die Elektrizitäts-Werke und Installations-Geschäfte zu beziehen
Auer-Gesellschaft, Berlin O. 17

Fahnenweihe der Karlsruher Viederhalle.

Karlsruhe, 24. Okt. Als die Sänger der Viederhalle im letzten Jahre vom Kaiserwettlingen in Frankfurt a. M. preisgekrönt heimgekehrt waren, hatten die Damen des Vereins beschlossen, dem Sieger als Ehrengabe eine neue Fahne zu stiften. Der Verein wollte diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, die Weihe der neuen Fahne innerhalb einer größeren Veranstaltung in feierlicher Weise zu vollziehen. So fanden sich die Mitglieder der Viederhalle mit ihren Familienangehörigen am vergangenen Samstag in außerordentlich großer Zahl im großen Festhalleaal ein, woselbst die Festfeier mit Konzert, Festspiel und Ball stattfand. Die Vereinsleitung hatte hierzu ein vorzüglich ausgewähltes Programm aufgestellt.

Eingeleitet wurde der Abend durch Mozarts mächtig wirkende „Weihe des Gesanges“ mit Instrumentalbegleitung, gelungen von dem Viederhalle-Chor unter Leitung des Chormeisters Herrn Baumann. Dieses Weihegedicht, von dem Chor in der schon so oft bewunderten Sicherheit und Tonreinheit vorgetragen und von der Artilleriekapelle Nr. 14 in anerkanntenswerter Weise begleitet, brachte eine feierliche Stimmung in die Zuhörerschaft, die auch bis nach Beendigung des Festspiels anhält. Mit besonderem Interesse erwartete man Fräulein Hildegard Baumann, eine Tochter des Chormeisters der Viederhalle, die hier zum ersten Male als Sängerin vor die Öffentlichkeit trat. Die junge stimmbegabte Dame darf mit ihrem ersten Erfolg durchaus zufrieden sein, denn sie hielt die Anwesenden mit ihrem glänzenden, gut ausgebildeten und sehr ansprechenden Sopran bis zum letzten Augenblick in Zauber. Mit drei Vorträgen: „Lied des Sabel aus der Oper „Margarete“ von Gounod, Arie des Cherubim aus Mozarts „Figaro“ und schließlich Arie des Menich aus „Freischütz“ sang sie sich rühmlich durch die Sicherheit und Wärme des Vortrages, durch das sympathische Stimmtembre in die Herzen der Zuhörer ein. Der Vater der Sängerin, Herr Chormeister Baumann, begleitete am Klavier mit gewohnter Vortrefflichkeit.

Ihren Höhepunkt erreichte die Feier mit der Aufführung des vom verdientesten Präsidenten der Viederhalle, Herrn Rechtsanwalt Harter verfassten Festspiels. Als Ort der Handlung war der heilige Hain der Göttin der Musik ausgedacht. Es erschienen im Heiligum der Göttin Sänger im historischen Gewande mit der alten Fahne der Viederhalle vor dem Genius der Musik. Der Sprecher der Sänger erzählt von dem Werden, Aufsteigen und den glänzenden Erfolgen der Viederhalle, und als er geendet, da schmüdt der Genius die Fahne der Sänger mit dem wohlverdienten Lorbeer. Doch noch erhabeneren Preis als Lorbeer haben sich die Sänger durch ihre Sangeskunst gesichert: Frauengunst. Es nahen die Frauen mit der neuen Fahne und bringen den Sängern ihre Huldigung dar, wobei die Sprecherin der Frauen die neue Fahne überreicht. Mit einer Aufforderung zum Schwur auf das Ehrenbanner, den der Dichter in folgende wirkungsvolle Worte gekleidet, schließt das Spiel:

Brüder, schwört mit mir!
Wie jenem alten Zeichen sei dem neuen
Allzeit und ewig unser Herz ergeben.
Ihm folgen wir, wohin es immer ruft!
Und so ergreif' ich's mit bewegter Hand
Und halte es zum erstenmal empor —
Zur Sonne halt' ich's, die mit reichem Leben
Das ganze weite Weltall heiß durchglüht.
Sei uns die Sonne, die uns Leben spendet,
Du schüttest Deinen Segen auf uns aus
Und führst begeistert uns zur kühnen Tat,
Daß wir, von Dir bestrahlt, als Helden streiten.
Voll Inbrunst wird nach sieggetrönten Ringen
Jubelgeschwellt das Feldgeschrei erklingen,
Ein Echo wehend durch die Reihnen fort:
Die Viederhalle, deutschen Liebes Wort!

Der Verfasser des Festspiels erzielte mit seinen Worten, die aus warmer Begeisterung für die Sache der Viederhalle entstanden, bei den Anwesenden eine tiefe Wirkung und starken Beifall, zumal er

es in gewandter Weise verstanden hatte, Bruchstücke der verschiedenen Chöre, mit denen die Viederhalle ihre Siege und Erfolge errungen hat, mit dem gesprochenen Worte zu verbinden. Es war eine Auslese der wirkungsvollsten Chöre, so unter anderem „Totenwall“ von Hegar, „Meeresstimmen“ von Lothar Kempfer, „Aheinsage“ von Othegraven. Die drei Hauptdarsteller, Frau Lang (Genius), Herr und Frau Rechtsanwält Harter (Sprecher der Sänger und Führerin der Frauen), wußten ihre Rollen in vortrefflicher ausdrucksvoller Weise durchzuführen.

Die neue Fahne ist von Frä. Thelma Lang kunstvoll ausgeführt. Die eine Seite des Fahnenstückes schmückt eine Lyra, umrahmt von einem Kranz, während die andere das Gründungsdatum des Vereins und die Aufschrift „Viederhalle Karlsruhe“ trägt. Der Entwurf stammt von Herrn Kunstmaler E. Fimroz nach einer Idee von Frau Rechtsanwält Harter. — Einer der eifrigsten Förderer der Kunst, Wirtl. Geheimerat Dr. Wirtl, wurde, wie die Ehrenurkunde besagt, in begeistertster Anerkennung der unübertrefflichen Verdienste um Kunst und Musik und der tatkräftigen Unterstüßungen der Sangesbestrebungen zum Ehrenmitglied der Viederhalle ernannt.

An die Festfeier schloß sich ein Ball an, der sich bei den einstmehelnden Weisen der Viederhalle Kapelle bis zum frühen Morgen ausdehnte und die Viederhaller in der besten Stimmung zusammenschloß.

Einweihung des Karlsruher Germanenhauses.

Karlsruhe, 24. Okt. Am Samstag nachmittag gegen 4 Uhr erfolgte in feierlicher Weise die Einweihung des von der Karlsruher Burjenschaft „Germania“ an der Karlsstraße erbauten Hauses, das wir bereits in der Freitag-Abendausgabe einer näheren Beschreibung unterzogen hatten. Mit der Hauseinweihung waren mehrere Veranstaltungen verbunden, deren glanzvollste der Einweihungsakt und der Festkommers waren.

Das Fest hatte eine große Anzahl a. S. a. H. aus allen Teilen unseres engeren Vaterlandes sowie aus verschiedenen anderen Bundesstaaten angelockt.

Den Weiheakt eröffnete am Samstag nachmittag Herr Oberbaupolizeiter Dr. phil. Hirsch, der den zur Feier Erschienenen herzlichsten Gruß entbot. Sodann überreichte er den Schlüssel des Hauses Herrn Geheimerat Dr. von Petri-Münzberg, dem Vorsitzenden der G. m. b. H. Hauskommission, der nach einer warmen Ansprache den Schlüssel dem Erbschärgeierten, Herrn cand. ing. Banischbach, aushändigte. Es folgte nun ein Rundgang durch das Haus.

Abends 8 Uhr begann im Aneipaal der Festkommers, dem Herr cand. ing. Banischbach schneidig präsierte. In seiner Begrüßungsansprache hieß er die Bundesgeschwestern, die Vertreter des Lehrkörpers der hiesigen Technischen Hochschule, die Herren Direktor Geh. Hofrat Professor Dr. von Dechelhäuser und Geh. Hofrat Professor Dr. Lehmann, ferner die Vertreter der Stadt, Herrn Bürgermeister Dr. Kleinshmidt, die Vertreter der auswärtigen Burjenschaften: „Teutonia“ und „Alemannia“ Freiburg, „Arminia“ Straßburg, „Frankonia“ Heidelberg, sowie die Vertreter der hiesigen Burjenschaften: „Teutonia“, „Arminia“ und „Teutonia“, die a. S. a. H. und die Bundesbrüder willkommen.

Nachdem die letzten Klänge des Burjenschaftersliedes in dem feierlichen Raum verklungen waren, feierte Herr Göhringer den Schöpfer des Hauses, Herrn Architekt Dr. phil. Hirsch, und übermittelte ihm den Dank der Burjenschaft. Weiter dankte der Redner allen, die dazu beigetragen hatten, daß der Bau des stattlichen Hauses ermöglicht werden konnte, und zwar den Bundesgeschwestern, die reiche Stiftungen machten, und den a. S. a. H. unter Führung des Herrn Geheimerat Dr. von Petri. Seine weiteren Worte galten den verstorbenen Bundesbrüdern, worauf er einen kurzen Rückblick auf die Entstehung der Burjenschaften warf.

Herr Hofapotheker Werner in Salem toastete in ausgezeichneten, von Vaterlandsliebe durchglühten Worten auf Kaiser u. Großherzog.

Herr Fr. Kraus kommandierte einen Salamander auf die Technische Hochschule und ihren Lehrkörper.

Herr Direktor Geh. Hofrat Professor Dr. von Dechelhäuser übermittelte die Grüße und Glückwünsche Sr. Magnifizenz des Rectors, der infolge einer dringenden Reise nach Berlin zu seinem lebhaften Bedauern an der Teilnahme am Kommerje verhindert war, und des übrigen Lehrkörpers. Weiter bemerkte Geh. Hofrat Dr. von Dechelhäuser, der Einzug in das neue Haus werde ein Markstein in der Geschichte der Burjenschaft „Germania“ sein. Die Lehrer beglückwünschten das Wachsen und Gedeihen der Korporationen, denn sie bedürfen der festgeschlossenen Verbindungen, die geleitet und getragen werden von echt deutschem Geiste. Er wandte sich dann mit energiegelassen Worten dagegen, daß der „Bad. Beobachter“ die Aufstellung der Idealfiguren „Ehre“, „Freiheit“ und „Vaterland“ auf der Terrasse des Hauses einen „groben Anflug“ nannte. Die Burjenschaft „Germania“ sei den Lehrern lieb und teuer ob ihrer Vaterlandsliebe, wie sie überhaupt stolz seien auf die Burjenschaften an der hiesigen Friederichschanze. Am Schlusse seiner wiederholt durch stürmischen Beifall unterbrochenen Rede forderte Herr Geh. Hofrat Dr. von Dechelhäuser Herrn Geh. Hofrat Dr. Lehmann auf, mit ihm als Vertreter der Hochschule auf das Wohl der „Germania“ das Glas zu leeren.

Herr Bürgermeister Dr. Kleinshmidt („Frankonia“-Heidelberg) überbrachte die Glückwünsche der Stadtverwaltung und trank auf das fernere Gedeihen der Karlsruher Burjenschaften.

Herr Landtagsabgeordneter, Direktor Dr. Heimburger („Teutonia“ Freiburg) begrüßte im Namen des V. A. B. die „Germania“ zur Erbauung ihres eigenen Heims und erinnerte bei dieser Gelegenheit daran, daß namentlich in Norddeutschland noch eine Klut beltegenheit daran, daß namentlich in Norddeutschland noch eine Klut beltegenheit zwischen den Burjenschaften der Technischen Hochschulen und jenen der Universitäten. Man sei beehrt, ihren Zusammenschluß herbeizuführen. Waden sei auch in dieser Hinsicht mit gutem Beispiel voranzugehen. Herr Dr. Heimburger kommandierte einen Salamander auf die deutschen Burjenschaften. Herr Santo („Arminia“ Karlsruhe) sprach für die hiesigen Burjenschaften.

Nach einigen weiteren Ausführungen des Herrn Bürgermeisters Dietrich („Arminia“ Straßburg) von Hehl übertrug Herr Banischbach das Präsidium der G. m. b. H. Geheimerat Dr. von Petri, der einen Salamander auf die deutschen Burjenschaften reiben ließ.

Herr Oberbaupolizeiter Dr. phil. Hirsch, an den hierauf das Präsidium überging, brachte den Damentrost aus.

Bei lauten Beifall und heiterem Liedersang verließen die Stunden sehr rasch; als der Letzte den Festkommers verließ, war die Uhr bereits ziemlich weit vorgeschritten. Dem Kommerje folgte am Sonntag vormittag ein Frühstück. Die Festlichkeiten beschloß ein Ball am Sonntag abend. Die Teilnehmer werden sicherlich mit Freuden an die in den Tagen der Hauseinweihung hier verlebten Stunden zurückbliden.

Central-Hotel, größtes Hotel Deutschlands, Glänzend renoviert, Berlin. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Modernster Komfort. 8329a, 10 Zimmer von M. 3 an.

Auf die Geschäftsreise, pflegen erfahrene Herren nicht ohne eine Schachtel Wybert-Tabletten zu gehen. Wer zur Erhaltung neigt, hat kein besseres Mittel, um Husten und Heiserkeit, die durch die Anstrengung der Stimme meist noch befördert wird, rasch und gründlich zu vertreiben. Die Schachtel mit nahezu 400 Tabletten kostet in allen Apotheken nur 1 Mark. 8862a

Wir suchen, das Vorurteil, der tägliche Genuß von Cacao sei teuer, als der anderer Getränke, zu bekämpfen. Die bei Publitum weitverbreitete Meinung ist nämlich ganz und gar unbegründet. Guter, ausgiebiger Cacao ist nicht teuer, sondern eher billiger als fast alle anderen Hausgetränke, dabei aber wohlschmeckender, beförmlicher und infolge seines Gehaltes an Eiweiß und Stärke nahrhafter. Nur muß man streng darauf achten, daß man eine erstklassige, preiswerte Marke zum ständigen Gebrauche wählt, denn minderwertiger Cacao wird infolge seiner geringeren Ausgiebigkeit stets zu teuer und verliert dadurch den Charakter eines Hausgetränkes. Wenn jemals ein Cacao uneingeschränktes Vertrauen verdient, so ist es „Zell-Cacao“, der sich infolge seiner unerreichten Güte und Preiswürdigkeit einen ehrenvollen Platz auf dem Weltmarkt erworben hat. Zell-Cacao kennzeichnet sich durch seinen angenehm vollen, kräftigen Geschmack, sein köstliches Aroma, sowie durch seine außerordentliche Preiswürdigkeit. Derselbe ist in vier verschiedenen Preislagen in 1/2, 1/4 und 1/8 Pf.-Paketen überall käuflich. Man verlange aber ausdrücklich die Marke „Zell“. — Hartwig & Vogel Aktiengesellschaft, Fabrikanten von Zell Cacao-Chocolade. 9821c. Vertreter: Herrn. Wassermann, Kaiserstr. 62.

Hanf-Converts mit Firmendruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Badischen Presse“.

Tanzstunde. In verschiedenen Kursen werden noch Damen-Anmeldungen erbeten. I. Privat-Tanzlehr-Institut Großkopf, Mitglied der G. D. T., 33 Herrenstrasse 33, 15141.4.2.

Ludwigs Schubbesohl-Anstalt mit elektrischem Betrieb, Kapellenstr. 10 u. Durlacherstr. 13 empfiehlt Herren-Sohlen u. Fleck M. 2.80 Damen-Sohlen u. Fleck M. 2.— Kinder-Sohlen u. Fleck werden je nach Größe billiger berechnet. Gegen Marken- u. Lebensbedürfnisbereins.

Mosto-ost-Verkauf. Prima Mosto-ost, sowie täglich frisch getesteten Apfelmost empfiehlt billig 13771 M. Oswald, Apfelweinkelerei, Karlsruhe, Schillerstr. 42, Telefon 2384.

Hegelbahn, gute, ist noch an einigen Abenden der Woche zu vergeben. 14858 Näheres Näherstraße 20, beim Hausmeister.

Tüchtige Wirtsleute gesucht! Für ein besseres Restaurant in better Lage werden tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute als Wächter gesucht. Wegger bevorzugt. Offerten unter Nr. 15335 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Wirt gesucht! Für eine gutgehende Waldwirtschaft — beliebter Ausflugsort — wird ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirt gesucht. Dessen Frau muß eine gute Küche führen können. Gelernter Wegger wird bevorzugt. Offerten unter Nr. 9901a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gänselebern werden zum höchsten Preis angekauft. 340053.10.5. Neckenstraße 15, 1. St., Haltestelle der Elektrizität und Lokalbahn.

Ethel Malzkaffee, wird an Wohlgeschmack und kaffeeähnlichem Aroma von keinem Fabrikat erreicht. Ethel Malzkaffee-Fabrik, Schiltigheim i. Gl. 8907a

Trauben, eingestampft, rote und weiße, aus Ober- und Süd-Italien, treffen diese Woche noch mehrere Waggons ein und offerieren billigt Franz Fischer & Cie., Karlsruhe, Wein-Import. 15385.3.1

Das Tagesgespräch, von Karlsruhe bilden die glänzenden „Olympia“-Glanzstücke von der Firma Dreßluf & Comp., Straßburg (Els.) erzielt. Man ist sicher darüber einig, daß es niemals eine Stärke geben wird, die „Olympia“-Glanzstücke in ihren Vorzügen noch übertreffen könnte. Gebrauchsfertig! Bequem! Billig! Senden, Kragen, Manschetten, Blusen, Vorhänge, Unterrocke, Schürzen etc. werden wie neu. 1575a

Geprüfte Maffeurin empfiehlt sich, auch Teilnahmen. 340224 15.4. Zeitungsstr. 14, 2. Stod.

Einige Herren finden guten Mittag- und Abendstich 15317 Uhländstr. 21, 2. St. 1.

Schutz kann gegen Vergütung in der Essen weinstraße abgeladen werden. Näheres bei J. Mitschele, Gerwigstraße Nr. 29.

Kauf. Suche mod. nur gut erhalt. Herren- und Damenkleider, auch Gold- und Silberarbeiten bei sehr guter Bezahlung. Offerten unter O. H., Zachnerstraße 10, 3. St. r. 336978.8.5 Gebraucht, gut erhaltener

Stranckenfahrstuhl zu mieten event. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe etc. an G. Ritzmann, Seilfachweil (Baden) erbeten. 9890a.2.2

Schreibmaschine, gebraucht, billig abzugeben. 3.3 Offerten unt. Nr. 340267 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Raffenjdränke innen 55 cm hoch, 45 cm breit, 80 cm tief, mit Treter Mk. 200.— innen 100 cm hoch, 55 cm breit, 42 cm tief, mit 2 Halbtoren und Gelbschublade 12.3

Mk. 300.— innen 120 cm hoch, 58 cm breit, 44 cm tief, mit 3 Tretern

Mk. 350.— eritallines Fabrikat, weitgehend Garantie, moderne Konstruktion. Andere Größen entsprechend preiswürdig. Offerten unter Nr. 1440 an die Exped. der „Bad. Presse“

Bekanntmachung.

Das Leichenfeld XV des Hauptfriedhofes, auf welchem vom 13. November 1889 bis mit 2. September 1890 Erwachsene, sowie die Leichenfelder VIII und VI, auf welchen in der Zeit vom 17. Juli 1883 bis 25. März 1894 bezw. vom 27. März 1894 bis 30. November 1894 Kinder beigelegt wurden, kommen in nächster Zeit zur Umgrabung. Alle auf den bezeichneten Feldern befindlichen Grabdenkmäler, Einfassungen usw. sind bis zum 1. Januar 1911 durch die Eigentümer zu beseitigen, widrigenfalls diese Arbeit nach Umfluß genannter Frist diesseits angeordnet werden wird.

Bekanntmachung.

Die Ausübung der Fischerei in den nachstehend bezeichneten Fischwässern der früheren Gemarkung Darlanden: 1. Jogen „großes Loch“ mit Federbachabzugsgraben bis zum Kecken beim Langengrund. 2. Jogen „Inselwässer“ (Fritschlachwasser) bis zum Federbach. 3. Jogen „kleines Grundwasser“ wird im Wege der öffentlichen Versteigerung für die Zeit vom 1. Januar 1911 bis 31. Dezember 1922 (Fischwasser Ziffer 1 und 2) bezw. vom 1. Januar 1911 bis 31. Dezember 1916 (Fischwasser Ziffer 3) im kleinen Rathausaal zu Karlsruhe am Montag, den 31. Oktober 1910, vormittags 11 Uhr getrennt verpachtet.

Tarif

für die Beförderung von Reisegepäck vom Bahnhof nach der Stadt und umgekehrt durch die amtliche Gepäckbestätterei. Für Verbringung von Gepäck aus den Wohnungen oder Gasthöfen in der Stadt in die Bahnhofsräumlichkeiten oder an die Büge und umgekehrt haben die Gepäckträger dem Publikum zu fordern: a) für größeres Gepäck (im Gewicht über 25 kg) für mehrere Stüde für ein Stüd 30 Pf. für jedes Stüd 20 Pf. b) für kleineres Gepäck (im Gewicht bis einschl. 25 kg) für jedes Stüd 10 Pf. für jedes Stüd 20 Pf.

Werner & Gärtner, Amtl. Gepäck- und Expresgut-Bestätterei der Gr. Bad. Teleph. 447. Staatsbahnen. Teleph. 447.



Spezialität: feiner Herren-Hemden nach Maß. Garantie für tadellosen Sitz. Auf meine hygienische Leibwäsche aus Bancks weissem Ventilationsstoff mache besonders aufmerksam. Grosse Auswahl feinsten Einsätze. Adolf Honsel Waldstr. 20, 1 Treppe. 14791.3.3

Nähmaschinen, Fahrräder, Strickmaschinen, Waschmaschinen in allen Gattungen, Hochherde (Rastatter), in reicher Auswahl; billig gestellte Preise; bei bequemer Zahlungsbedingung. Schwinn & Ehrfeld Kaiserstraße 99 und Jähringerstraße 74. Telephon 102.

Ruhrkohlen. Eine weitere Schiffsladung mit nur prima Qualität ist für mich eingetroffen und empfehle alle Sorten ab Schiff und meinem Lager. Vorteilhaftester Bezug für Karlsruhe frei vors Haus und in den Keller getragen. Bitte bei Bedarf um Einholung meiner Offerte. Carl Vomberg, Kohlenhandlung, Leopoldshafen. 9963a.2.1

Kaufhaus eingerahmter Bilder u. Spiegel. Spezialgeschäft 14317 Bilder-Einrahmungen u. Bergolderarbeiten. Ausnahmepreise und Rabattmarken. A. Jägel, Markgrafenstr. 38, am Sidelpfad, nächst der Kreuzstr.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Nr. 19905. Im Verfahren der Zwangsversteigerung soll zur Aufhebung der Gemeindefast das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe, Band 200, Seite 4, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf Nr. 12, geb. Sidel, Witwe des Dorians Ludwig Sidel, geb. Kautler, geb. Sidel, Ehefrau des Handlungsmachers Eugen Klemm, Emma, geb. Sidel, Ehefrau des Glaser Jakob Sipes eingetragene Grundstück am Dienstag den 6. Dezember 1910, vormittags 10 Uhr, durch das Notariat in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau in Karlsruhe versteigert werden. Kat. Nr. 410, 26 a 77 m Baugelände an der Seiten- und einer geplanten Straße, Anschlag 27 000 M. Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Oktober 1910 in das Grundbuch eingetragen worden. Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchs sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schatzungsunterlagen, ist jedermann gestattet. Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers u. den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Verteilung des Erlöses die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes. Karlsruhe, den 20. Okt. 1910. Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. Dr. Wöhe.

Jagdverpachtung.



Freitag den 11. November 6 J. nachmittags 1 Uhr, verpachtet die Gemeinde Liebolsheim im Rathaus daselbst die Jagd ihrer Gemarkung auf die Dauer von 6 Jahren in öffentlicher Steigerung. Das Jagdgebiet ist in 3 Distrikte eingeteilt und umfasst Jagdbittreit I. 632 ha Feld und Wald, Jagdbittreit II. 669 ha Feld und Wald, Jagdbittreit III. 551 ha Feld und Wald. Der Entwurf des Jagdpachtvertrags liegt zur Einsicht auf dem Rathaus auf. Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Verteilung eines Jagdpasses Bedenken nicht bestehen. Liebolsheim, 22. Oktober 1910. P. O. S. Bürgermeist. Körner, Rathsch.

Jagdverpachtung.



Am Donnerstag den 3. November 1910, nachmittags 4 Uhr, wird die Ausübung der Jagd auf Gemarkung Forchheim, Amt Ettlingen, in zwei Abteilungen und zwar die erste Abteilung, Distrikt Hardt, mit einem Flächeninhalt von 638 ha, wozu unter 380 ha Wald, der zweite Jagdbezirk, weidlich der Landtröcke mit Dammfeld und Sidel mit einem Flächeninhalt von 381 ha auf weitere sechs Jahre vom 1. Februar 1911 an bis 31. Januar 1916 auf dem Rathaus in Forchheim öffentlich versteigert, wobei nur solche Personen als Bieter zugelassen werden, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde (des Bezirksamtes) nachweisen, daß gegen die Verteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. Der Entwurf des Jagdpachtvertrags liegt zur Einsicht der Verteilung auf hiesigem Rathaus offen. Forchheim, 21. Okt. 1910. Der Gemeinderat. Griesinger, Altkm., Rathsch.

Pferde-Versteigerung.

Freitag, den 28. Oktober 1910, 1 Uhr nachmittags und Samstag, den 29. Oktober 1910, 8 Uhr vormittags werden auf dem Hofe der Schlosskammer in Durlach, jeweils etwa 80 ausgewählte Dienstpferde meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 9949a Babisch, Krain-Bal. Nr. 14.

Leopold Kölsch Karlsruhe 211 Kaiserstr. 211 Stammhaus gegr. 1844. Telephon Nr. 160.

Seit 66 Jahren sind Strumpfwaren Spezialität der Firma. Preise der Qualität entsprechend billigst. Hervorragende Auswahl. 19378 Damen- u. Kinderstrümpfe, Herrensocken in Wolle, Baumwolle und Seide, gestrickt und gewoben. Neuheiten in einfarbig und bunt. Ersatzfüße. Anstricken billigst. Auswahlendungen bereitwilligst.

Kühl- u. Eismaschinen Kohlenäure- und Ammoniak-Kompressions-System für Brauerei, Hotel, Restaurants, Metzgereien u. s. w. Brauerei-Einrichtungen Rohöl-Motoren System „Diesel“. Prospekte, Ingenieurbesuch, Projekte auf Wunsch kostenlos. Vertreter: L. A. Riedinger, Fr. Glück, Civil-Ingenieur, Karlsruhe, Kriegstraße 91. Maschinen- u. Bronzewarenfabrik, A.-G., Augsburg.

Zwangs-Versteigerung. Mittwoch, den 26. d. Mis., werde ich in Durlach, Schillerstr. 4, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: a) Vormittags 9 Uhr: 4 Bauwägen u. 1 Jagdwagen, 1 Leiter- u. 2 Kastenwagen, 3 Schlitzen, 2 Sand- u. 8 Säubelwagen, 1 Rüttelmaschine, 2 Schlademittelmaschinen für Handbetrieb, 1 Aufzug, 1 Mörtelmaschine, 4 Asphaltkessel, 28 Gementrohre- u. 1 Rührroform, 5 alte Pferdegeschirre, 1 Degimalwaage, 1 Kassenkran, 1 Kopierpresse, verchiedenes Werkzeug für Zement-, Asphalt- u. Terrazzoarbeiten. b) Nachmittags 2 Uhr: 22 Feilfängerreimer, 10 Garnituren, 50 Sad Gips, 12 Rollen Dachpappe, 3000 feuerfeste Steine, 300 Radofenplatten, 5 Ständen Zementfarbe, 6 Kübel Wagnereit, Glasziegel, 100 Gipsbänke, 100 Sad Terrazzo, 40 Ton- u. 100 Gementrohre von 10-50 cm L., 2 Thonbögen, 2 Grabsteinmaschinen, 4 Kaminhüte, 100 Kauerbedel, 7 Bajonette, 8 Schweiß- u. 5 Viehtroge, Zementabziege, Feerhilde, Mohrmatten u. sonst verchiedenes. c) Donnerstag den 27. d. Mis., vormittags 10 Uhr: 1 Büffel, 1 Schreibstisch, 1 Diwan, 1 Chaiselongue, 1 Bett, 1 Waschtisch, 3 Spiegel, 1 Kommode, 2 Uhren, 1 großes Kuhl u. 1 Vertikon mit Regal. Durlach, den 21. Okt. 1910. Vater, Gerichtsvollzieher.

Jagdverpachtung. Am Donnerstag, den 27. Oktober 1910, nachmittags 2 Uhr, wird die Jagd der Gemeinde Pfaffenrot mit einem Flächeninhalt von 490 Hektar Gemeinwald und 77 Hektar Domänenwald Unterflorswald, angrenzend an den Gemeinwald und 356 Hektar Feld auf weitere 6 Jahre vom 1. Februar 1911 bis 31. Januar 1917 im Rathaus dahier öffentlich nochmals versteigert, wozu nur Personen als Bieter zugelassen werden, welche einen Jagdpass besitzen oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde glaubhaft machen, daß gegen die Verteilung des Jagdpasses keine Bedenken obwalten. Das Jagdgebiet ist angrenzend an das Albtal, Station Rarzell, Gertrudenhof, Haltestelle Spielberg. Pfaffenrot, den 21. Okt. 1910. Der Gemeinderat: Glaser.

Teuschneurent. Jagdverpachtung. Die Badgenossenschaft Teuschneurent läßt die Ausübung der Jagd im Genossenschaftswald hiesiger Gemarkung, 299 Hektar groß am Freitag, den 28. Oktober ds. J., nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathaus dahier auf weitere 6 Jahre öffentlich in Pacht versteigern. Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, die im Besitze eines Jagdpasses sind oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde (Gr. Bezirksamt) ausweisen, daß der Ausübung eines Jagdpasses nichts im Wege steht. Der Entwurf des Jagdpachtvertrags liegt zur Einsicht auf dem Rathaus dahier aus. Teuschneurent, 17. Okt. 1910. Der Waldbauschub: Baumann, Bramm, Baumann, Rathsch.

Wer leih 300 Mark gegen Sicherheit und Zins. Rückzahlbar bis 1. Januar 1911. Offert. unt. Nr. 3. 3000 hauptpostlag. 940965. Spiritus-Fässer. 15044.5.3. Salon-Einrichtung, bestehend aus Diwan, Umbau, Spiegelglas, Buffet, Credenz und Tisch ist billig zu verkaufen. Philippstraße 19, Lagerhaus. Bei Schmerz d. Glieder Rheumat., Gicht, überh. Schmerzen aller Art ist Dr. Schneider Nervenbalsam a. best. Painerpeller 2. äußerl. Gebrauch unübertreffl. St. -50 und M. L., edt bei J. Dehn Nachf., 97124.2 Westend-Drogerie u. in der Strauß-Drogerie von M. Strauss, Badstr. 21. Elea. Ferrerrod, Freil., wie neu weg. Ansch. ein Motor. leicht bill. abzug. Rafantenstr. 3. 11. 940871

Nachruf.

Gestern Nacht 1/2 Uhr verschied unerwartet rasch, nach kurzem, schweren Leiden, unser

Maurerpolier

Friedrich Weinbrecht

aus Teutschneureuth.

Der Verstorbene war nahezu 20 Jahre in seltener Treue und Pflichterfüllung in unserem Geschäfte tätig. Trauernd stehen wir an der Bahre dieses tüchtigen und gewissenhaften Mannes und werden wir ihm stets ein dankbares Andenken bewahren.

Josef Held Ww.

Inhaber: Josef & Otto Held.

Karlsruhe, den 24. Oktober 1910. 15399

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 5 1/2 Uhr wurde uns unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Bertha Hahn

geb. Köber

Hausmutter in Scheibenhart

nach schwerem Leiden durch einen sanften Tod entrissen. 15400

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Emilie Haller, geb. Wenz.
Bertha Burckhardt, geb. Wenz.
Karl Wenz, Telegrapheninspektor in Mannheim.

Lina Geidi, geb. Hahn.
Klara Hahn.
Albert Haller, Professor in Esslingen.
Albert Burckhardt, Ober-Postsekretär in Pforzheim.

Fritj Geidi, Ober-Salzteuer-Einnehmer in Saaralben.
Sophie Schäfer, geb. Köber.
Robert Köber, Kaufmann.
Max Schäfer, Kaufmann.

Karlsruhe (Baden), den 24. Oktober 1910.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 26. ds., nachm. 3 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle Karlsruhe aus statt.

Im Sinne der teuren Entschlafenen wird gebeten, Blumen Spenden und Kondolenzbesuche zu unterlassen.
Trauerhaus: Kurvenstraße 2, III. 15400

Trauerhüte

in grosser Auswahl stets vorrätig.

11810

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Vorschüsse

gegen Hinterlage von kwannten Wertpapieren gewährt zu kulantesten Bedingungen.

Schweiz. Kreditanstalt Basel

Postadresse für Deutschland: postlagernd St. Ludwig, Elsass. 9687a

Wer

eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu mieten sucht,
etwas zu vermieten hat
inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse

Stellen-Angebote.

Stellung

erb. junge Leute nach kurzer gründl. Ausbildg. in mein. Bureau als Rechnungsführer, Amissekretär, Verwaltungsbuchh., Kontorist auch schriftl. ohne Berufserfahrung. Brosp. frei. A. Stein, Leipzig G. 30, Blumenstr. 1.

Die Vertreter

unf. Infall- u. Saft- beim Einlauf idig waren, erhalten den Vorzug. Effekten mit Photo- grafie, Zeugnisabschriften und b. "Nimrod" in Leipzig. 9947a

Angesehene Verich. Gesellschaft mit nat. Verbindungen, sucht f. die Feuer- und Einbruchdiebstahl - Versicherungsbranche einen

Haupt-Vertreter.

Tüchtigen Herrn wird neben hohen Provisionen erst, auch ein feiner Zusatz gewährt. Respektanten belieben Offerte unter S. J. 4900/9948a an die Exp. der "Bad. Presse" zu senden.

Vertreter

gesucht Friedrichsdorfer Zwieback- für Angeh. von Herren der Lebensmittelbranche mit Ref. an Rademanns Nahrungsmittelfabrik, 9894a Frankfurt a. M. 2.2

Reisender gesucht

Strebsamer junger Mann, militärfrei, für jüdd. Touren zum sofortigen Eintritt von einem Fabrikationsgeschäft umweit Karlsruhe gesucht. Dauernde, angenehme Position zugesichert. Herren, welche die Materfundschäft bereits schon beachtet haben, erhalten den Vorzug. Offerten unter Nr. 9970a an die Exp. der "Bad. Presse". 2.1

Sichere Position

findet Provisionsreisender in Papierwarenbranche durch Lebensnahme einer eingetragten Zour. Offert. unter Nr. 941083 an die Exp. der "Bad. Presse". 2.1

Feste Anstellung

mit Monatslohn erhält unbedingter, fleißiger Herr bei reellen Unternehmen. Vermögliche Probezeit gegen entsprechende Bezahlung. Aufgeklärter Arbeiter oder Handwerker wird ebenfalls berücksichtigt. Man wende sich schriftlich unter Nr. 1291 Nr. 9969a an die Expedition der "Bad. Presse". 2.1

Junger Mann

mit gutem Charakter, Schulbildung und Schrift, Sohn achtbarer Eltern, findet bei freier Station Lehrstelle in Baumaterialien-Handlung. Selbige/die/die Offerten mit Lebenslauf befördert unt. Nr. 9927a die Exp. der "Bad. Presse". 2.2

Lehrling gesucht.

Ordnentl. Junge, welcher Lust hat, die Brot- u. Feinbäckerei zu erlernen, bei sof. Bezahlung gesucht. Waldhornstr. 38, Val. Wansch, Brot- u. Feinbäckerei. 15399

Musik-Institut

sucht per sofort oder später eine

Lehrerin

für Klavier u. Violine. Anfangs- und Mittelklassen. Tüchtige Kräfte gefehlt. Alters wollen Zeugnisse. Bild unter Nr. 9965 an die Expedition der "Bad. Presse" einbringen.

Eine Verkäuferin

für Kurz-, Weiß-, Wollwaren u. Bekleidungsartikel zum baldigen Eintritt gesucht. Nur branchenkundige, allereinste Kräfte, welche in obiger Branche längere Zeit tätig waren und im Verkaufserfolge hervorragenden Beweismittel sind, wollen Angebote mit Bild, Zeugn. u. Gehaltsansprüchen bei nicht freier Station einreichen. 9778a

R. Schletterer Nachf.

Großh. Kaffeehändler, Konstanz a. Bodensee.

Für meine Geschäfte in Pirmasens u. Speyer a. Rh. suche ich

per 1. Dezember

mehrere tüchtige Verkäuferinnen

bei hohem Gehalt und dauernder Stellung. Nur erste Kräfte wollen sich melden. 9968a

Heinrich Moritz, Speyer am Rhein.

Modehaus für Putz-Weisswaren, Besatz-Artikel. — Herrenmoden.

Tüchtige Bauingenieur

auf Kupferarbeiten gesucht. Neubau Villa Zirkus, Baden-Baden, Kaiser Wilhelmstr. 9972a

Tücht. Tuch-Schuhmacher

werden gesucht. Vantoffel-Fabrik M. Silbermann, Markgrafenstraße 14. 941066

Ein Wagner

nicht über 20 Jahre alt, kann sofort oder in 14 Tagen eintritten bei Hermann Mathies, medon. Baun. Sanddorf, Amts Rehrich, Baden. 9962a.3.1

Für die Werkstätte des Elektrotechnischen Instituts der Techn. Hochschule wird ein jungerer, tüchtiger

Zeimechaniker

zum sofortigen Eintritt gesucht und auf 1.11 ein

Lehrling

für Mechanik. Meldungen ohne gute Zeugnisse sind unzulässig. Näheres im Institut, Zimmer Nr. 49. 15215.3.2

10-12 tüchtige Maurer

finden Beschäftigung bei Baugeschäft Josef Held Ww., 3.2 Inb. Josef & Otto Held, Marienstr. 63. 15158

Ordnentlichen jüngeren Hausburischen

sucht Leopold Kölsch, Kaiserstr. 211. 15384

Peri. Zimmermädchen

gesucht. Jahnstraße 13. Vorauszahl. 2-5 Mkr. 15378

Besser. Zimmermädchen

b. nähen kann u. u. 2 größ. Kindern umzugeh. verbl. nach ausw. gesucht. Zu ertr. v. 11-2 U. od. abends v. 6 Ubr ab Steinstr. 12, pt. 941060

U. S. Köchin,

welche der besseren Küche selbständig vorziehen kann, findet gegen hohen Lohn gute dauernde Stelle. Näheres durch Frau Urban Schmitt Wwe., Hauptzentralbureau, Erbprinzenstraße 27, Einm. Bürgerstraße.

Gesucht

zum 15. November für Prob. vom Frühjahr ab Domburg b. D. G. ganz perfekte, selbständige Köchin. Ewenda selbst tüchtiges, gewandtes Hausmädchen für Zimmerarbeit, Servieren, Wägen, Weinaffen etc. Nur solche mit guten Zeugnissen aus herrschaftlichen Häusern wollen Abschriften und Wohnansprüche senden an die Expedition der "Bad. Presse" unter Nr. 9950a.

Gesucht

aum 1. Oktober oder später Köchin, die Hausarbeit übernimmt, und Zweitmädchen, das erfahren in Haus- u. Gartenarbeit ist. 9959a.2.1 Frau Major v. d. Bergh, Colmar (Elsas).

Gesucht

ein tüchtiges, braves Mädchen für alle Arbeit zum 1. Nov. gesucht. 941088 Schillerstr. 56, 2. St.

Suche für nachmittags ein

aus solides, besseres Mädchen aus hiesiger Gegend, welches im Haus- und Küche erfahren, mit Kind umzugehen weiß, bei guter Bezahlung und Familienanschluss. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften zc. erbeten an

Frau Keidel, Gut Kirchgrabenhausen, Post Lampertshausen am Rhein.

Mädchen

welches etwas lochen kann, in kleinen Haushalt (Pfarhaus) in Bad-Baden sofort gesucht. Offerten unter Nr. 9940a an die Exp. der "Bad. Presse" erb.

Ein tüchtiges, braves Mädchen

für alle Arbeit zum 1. Nov. gesucht. 941088 Schillerstr. 56, 2. St.

Suche für nachmittags ein

aus solides, besseres Mädchen aus hiesiger Gegend, welches im Haus- und Küche erfahren, mit Kind umzugehen weiß, bei guter Bezahlung und Familienanschluss. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften zc. erbeten an

Frau Keidel, Gut Kirchgrabenhausen, Post Lampertshausen am Rhein.

Monatsfrau

für 2-3 Nachmittagsstunden auf sofort gesucht. Alandstr. 8, 3. Stod. 941040

Für Monatsmädchen

gesucht bei Frau Winkler, Roggenstr. 24. 941080

Monatsfrau für 2 Stunden nachmittags gesucht.

Näheres 941095 Durlacher Allee 13, 3. Stod. 941090

Monatsmädchen von morgens

6-11 Uhr gesucht. 941090 Kaiserstraße 163, 2. Stod.

Zuarbeiterinnen,

tüchtige, per sofort gesucht. Geschw. Stober, Waldhornstr. 7. 15379

Arbeiterinnen, welche selbständig

bei Kunden u. zu Hause arbeit. kann, sowie eine Zuarbeiterin sind. Stelle, wenn gewährt, mit sofort und Logis. Offerten unter Nr. 941081 an die Exp. der "Bad. Presse". 2.1

Tüchtige Beihilfe

sof. für Damenschneiderei gesucht. Waldstr. 75, 2. St., r. 941107

Stellen-Gesuche

Junger Mann, 18 1/2 J. a., sucht Stellung zur weiteren Ausbildung in einer Modisterei, mit etwas Vergütung. Vorkenntnisse vorhanden. Offerten unter Nr. 940561 an die Exp. der "Bad. Presse" erb.

Fraulein,

verieft franz. sprech., Geschäftsführin, sucht Stellung in höherem Beamtenl. Off. unt. Nr. 940804 an die Exp. der "Bad. Presse" erb.

Städt. Stellen suchen

in Privathaushalt: Mädchen für alle Hausarbeit u. solche, die bürgerlich lochen können.

Arbeitsamt

Mädchen vom Land z. Anlernen, Waich- u. Baufrauen für Tages- und Stundenarbeit.

Gesucht werden

für Wirtschaft: Mädchen, junge, die etwas lochen können, 15391.2.1

Städt. Arbeitsamt

(weibl. Arbeitsnachweis) Zähringerstr. 100, Telefon 629. Vermittlung völlig unentgeltlich. Geschäftszeit u. 8-12 1/2 u. 2-7 Uhr.

Tüchtiges Fraulein

sucht Stellung als Haushälterin bei einem Herrn oder Dame. Zu erfragen von 3-5 Uhr 941098 Karl-Wilhelmstr. 22, part., rechts.

Ein braves, fleißiges (evangel.)

Mädchen vom Lande sucht Stellung bei einer kleinen (evangel.) Familie. Zu erfragen Werderstraße 82, I. Hinterhaus. 941042

Büchtlige Frau

sucht Bureau oder Laden zum Wasen. 941118.2.1 Maurer, Rudolfstr. 25, St., 2. St.

Vermietungen.

Ca. 300-500 qm (ebenfalls auch etwas Lagerplatz mit Gleisweg) 1911 an zu vermieten. Respektanten belieben ihre Adresse unter Nr. 940657 in der Exp. der "Bad. Presse" abzugeben. 3.3

Belfortstraße 7 ist eine schöne

Werkstätte auf sof. zu vermieten. Näheres daselbst, 1. Trepp. 15399

Scheffelstr. 55 ist eine Werkstätte

für jedes Geschäft geeignet, auf sofort oder später zu vermieten. Näh im 2. Stod. 94074

Wohnung von 6 Zimmern in

bester Lage der Stadt, teilweise möbliert, ist auf die Dauer von 3 Monaten (von Dezember bis März) zu vermieten. Anfragen unter Nr. 941084 an die Exp. der "Bad. Presse" erbeten. 940857

Große, schöne

2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör wegen Wegzug sofort oder später zu vermieten. Preis 29 Mkr. monatl. 940678 Kriegerstr. 188, 4. Stod.

Bachstraße 63 ist im 2. Stod

eine schöne, neuzeitlich eingericht. 2 Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. 15017 Näheres im Bäderleben.

Zweizimmerwohnung sofort zu

vermieten. Hlandstr. 25, 2. St. 941096.2.1 Näh. Dorfstr. 12, pt.

Durlacherstr. 87 ist eine frisch

hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller u. Holzstall, auf sof. zu vermieten. Näh. Karlstraße 93 im 2. Stod des Vorderhauses eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres Querbau, 2. St. 941092

Kriegerstraße 88, 3 Zimmer mit

Zubehör (Gartenseite 2. Stod) zu vermieten. Näheres 1. Stod 10-6 Uhr. 939054

Wohnung zu vermieten.

Mühlburg, Sedanstraße 11, eine schöne Wohnung, 3 oder 4 Zimmer, Küche, Dachkammer, Gas, Wasser, Klosett im Abfluss, auf 1. Trepp. oder später zu vermieten. 940628

Für Baugewerk- oder

Kunstgewerbeschüler! Götthestraße 4, 2 Treppen, sind zwei H. 2 Zimmern, ohne vis-à-vis billig zu vermieten. 18888*

Möbliertes Wohn- u. Schlaf-

zimmer zu vermieten. Preis 28 Mkr. Durlacherstraße 1, 4. St. rechts, Eingang Kaiserstraße. 941046

Gut möbliert. Salonzimmer per

sof. billig zu vermiet. 941105.2.1 Näh. Rudolfstraße 25, 2. St., lfs.

Waldstraße 56

ist ein gr. helles, ungeniertes, möbliertes Zimmer für sofort oder auf 1. Nov. zu vermieten. 941043.3.1 Zu erfragen 5 Treppen.

Akademiestraße 71

ist ein gut möbliertes Mansardenzimmer auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. 15396

Akademiestr. 71, part., sind in ruh. Hause ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Novbr. entl. früher zu vermieten. 15395 Näheres daselbst im 2. Stod.

Amalienstraße 7, Seitenb., 4. St.

links, ist ein möbliertes, helles, freundliches Zimmer zu vermieten. 941053.2.1

Amalienstr. 34, 1. Trepp., sind zwei gut möblierte, freundliche Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) auf 1. Novbr. zu vermieten. 941079.2.1

Wochstraße 2, I., ist ein möbliert. schön möbl. Zimmer zu vermiet. Degenstr. 3, 3 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang billig zu verm. 941044.2.1

Friedenstraße 20, 3 Treppen, ist ein schön möbl. Zimmer an ein. Herrn sogleich oder später zu vermieten. 940790

Serenstr. 18, 3 Tr. lfs., ist sehr gut möbl. Zimmer für sofort an ruhige, solide Dame zu verm. 940408

Karlstraße 93 ist ein möbl. Mansardenzimmer per sof. zu verm. Näh. Querbau 2. Stod. 941091

Kriegerstraße 8, 3 Tr., ist ein febl. möbl. Zimmer, ohne vis-à-vis, auf 1. Nov. zu vermieten. 941108.2.1

Kriegerstraße 74 feines möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst part. 940856

Leopoldstraße 29, 3. Stod., ist gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 941064

Reisingstraße 33, part., ist ein schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 940228

Schützenstr. 48, part., ist ein gut möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren sofort billig zu vermieten, auch erhält Arbeiter Kost und Logis. 940568

Schützenstr. 48, part., ist ein einfach möbl. Zimmer mit Kost an soliden Arbeiter billig zu vermieten; auch ist eine gute Schlafstelle frei. 15399

Sophienstraße 62, part., bei der Reisingstraße, ist in feinem, ruh. Hause ein sehr schön möbl. Zimmer zu vermieten. 940857

Soffenstraße 182, 2. Etage, ist ein schön und gut möbl. Zimmer auf sofort od. spät. zu verm. 940878

Waldstraße 22, 2. St. 1. St., ist ein einfach möbl. Zimmer auf 1. Nov. zu vermieten. 941066

Waldstraße 52, 2. St. 1. Tr., schön möbl., geräumiges Zimmer für Baugewerkschüler geeignet, könnte evtl. auch an 2 Herrn abgegeben werden, ist auf 1. Nov. mit Pension zu vermieten. 940811

Werderstr. 61, 3. St., rechts, ist gut möbl. Zimmer zu vermieten. 941099

Miet-Gesuche.

Im Süd- od. Westviertel wird eine herrschaftliche

5-7 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör zu mieten gesucht. Offerten mit Preis und Grundriss-Zeichnung unter Nr. 941067 an die Exp. der "Bad. Presse" erb.

Gesucht möbl. Zimmer m. Frühstück in ruhiger Lage, nahe der Hochschule; darüberliegende Wohnung möglichst unbenutzt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 941083 an die Expedition der "Bad. Presse" erb.

Fraulein sucht ein möbliertes Zimmer per 1. November. Offert. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 941084 an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten.

Größeres, unmöbliertes u. heizbares Zimmer, wenn möglich mit Bedienung, gesucht. Offerten unter Nr. 940968 an die Exp. der "Bad. Presse" erbeten. 3.2

Massiver, feuerversicherter, abschließbarer, trockener

Lagerraum gesucht

Nähe Güterbahnhof zur Unterbringung von 15 Wagen, darunter 9 a 6 m Länge und 2,50 m Breite und 6 a 8/9 m Länge und 2,50 m Breite, außerdem zwei Waggons Holzmaterial, für die Zeit vom 5. November a. c. bis Ende März 1911. 6 bis 8 Wochen vor Ende März werden Reparaturen an dem Material vorgenommen. Geeignete Offerten unter F. K. 4826 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 15376

In allerbesten Geschäftslage

Karlsruhes suchen wir grossen, schönen Laden mit mindestens zwei Schaufenstern und Nebenräumen. 9949a

Gef. Angebote mit Plänen und Skizzen erbiten wir unter J. B. 6288 durch Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19.

Öffentliche Vorträge

im Anschluß an das Groß. Viktoriapensionat im unteren Saal des Palais Stephanienstr. 51 (ehem. Prinz Karl-Palais). Winter 1910/11.

Donnerstag, 11-12 Uhr, beginnend am 27. Oktober:

Charakterbilder aus der neueren Geschichte. Gymnasialdirektor Geh. Hofrat Dr. Häußner liest. 10 Vorträge.

Freitag, 11-12 Uhr, beginnend am 28. Oktober:

Die modernste deutsche Dichtung, ihre Welt- und Lebensanschauung. Universitätsprofessor Dr. Grünzacher von Heidelberg liest. 10 Vorträge.

Eintrittskarten werden abgegeben vom 20. Oktober ab bis zum Beginn der Vorträge täglich von 11 bis 1/2 Uhr im Palais Stephanienstr. 51. Auch sind sie in Gerhard Enders Kunsthandlung, Kaiserstr. 168, erhältlich. 15034.4.3

Statt für eine Reihe 10 Mk. beide Reihen 15 Mk.

Großherzogliches Viktoriapensionat.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe, e. V.

Dienstag d. 25. Okt., abends 8 1/2 Uhr, im großen Eintrachtsaal Vortrag

des Herrn D. Friedrich Naumann, M. d. R., Berlin: „Die Frau im Wirtschaftsleben“.

Eintritt für Nichtmitglieder: numerierter Platz Mk. 2.—, offener 1.50— für sämtl. Vorträge „3.—“

Reservierte Plätze kosten für Mitglieder und Nichtmitglieder pro Person eine Zusatzgebühr von Mk. 4.—

Einzelkarten und Abonnementskarten sind in den Hofmusikalienhandlungen Fr. Doert, Hugo Kuntz, den Musikalienhandlungen Fritz Müller und Franz Tafel, vorm. Hans Schmidt, sowie abends an der Kasse zu haben. — Karten für reservierte Plätze werden nur in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert abgegeben. — Der Besuch der Vorträge ist nur gegen Vorzeigung der Karte gestattet. — Die Damen werden dringend gebeten, die Hüte abzunehmen. 15388

Der Vorstand.

Museumssaal Karlsruhe.

Mittwoch, 26. Oktober 1910, abends 8 Uhr, II. Abonnements-Konzert

Karlsruher Streich-Quartett

Deman, Bühlmann, Müller, Schwanzara unter gütiger Mitwirkung des Herrn Kammermusiker Lauberer.

Mozart-Abend

Streichtrio Divertimento Es-dur. Streich-Quartett C-dur. Streichquintett G-moll (2 Bratschen).

Eintrittskarten: Saal I. Abl., num. 4 Mk., Saal II. Abl. num. 3 Mk., Saal offen 2 Mk., Galerie num. 2 Mk., Galerie offen 1 Mk.

sind in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Kaiserstrasse 114, Telefon 1850 (Konzertkasse 9-1 und 3-6 Uhr) und am Konzertabend an der Kasse zu haben. 15387

Morgen Dienstag

Café Bauer

abends von 9 Uhr an bis nachts 1 Uhr

Künstler-Konzert

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Kowalsky. Eintritt frei. Hermann Wolff. Eintritt frei.

Gasthaus zum König von Württemberg

Gieße Adler- und Bähringerstraße.

Bringe till. Publikum meine

württembergische Weinstube

in empfehlende Erinnerung. — Spezialität: Heilbronner Weiß- und Rotweine, sowie bad. Oberländer Riesling- u. Moselweine. — Anerkannt gute Küche.

Dienstag u. Samstag von 6 Uhr ab: Schweinischale. Bodenschlamm. Wilhelm Schumm. 15383.6.1

Wenn seine Gesundheit am Herzen liegt,

nehme wöchentlich 2-3 Schwimmbäder im

FRIEDRICHSBAD

1 Karte Mk. —, 10 Karten Mk. 3.—, 100 Karten Mk. 30.—.

Im Lebensbedürfnis-Verein einzeln zu 80 Pf.

Mittwoch und Samstag abend 20 Pf. : : : 14202

Suche Kassa-Abnehmer für la. fette bayer. Gänse und stets frisch geschossene Hasen.

Stätt. sub. Chiffre S. K. 4747 durch Rud. Mosse, Stuttgart. 15383.6.1

Eine flott

gehende Striderei, schöne Griffenz für zwei Damen, wird sofort abgegeben. Preis circa 600 Mk.

Geil. Anfragen erbeten unter Nr. 15393 an die Exped. der „Bad. Presse“.



Holland Amerika Linie

Rotterdam — New-York über Boulogne-sur-Mer.

Doppelschrauben-Passagierdampfer von 18990 bis 37190 Tons Wasserverdrängung.

Abfahrten wöchentlich jeden Samstag von Rotterdam.

Erstklassige Schiffe. Mäßige Preise. Vorzügliche Verpflegung. Man wende sich an:

Karl Morlock, Karl-Friedrichstr. 26, Rondellplatz, Karlsruhe. Telefon 768.

Wilhelm Hoffmeister, Schloßstraße 2, Bruchsal. Telefon 122.

Albert Seifried, Sedansplatz 10, Pforzheim. Telefon 359.

B. Badener Geld-Lotterie

Ziehung 31. Oktober. 3288 Geldgewinne

45800 M. 11.5 Hauptgew. 9793a

20000 M. 3287 Geldgew.

25800 M. Straßburger Lotterie

40000 M. Hauptgew.

10000 M. Weitere Gew.

30000 M. Ziehung 19. Novbr. Lose beider Lotterien à 1 M.

II. L. 10 M. Porto u. Liste 30 Pf. empfiehlt Lotterien-Unternehmer

J. Stürmer

Strassburg i. E. Langestr. 107 In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Gebr. Göhringer, a. a. str. 60.

8-10 Waggon la. Mostäpfel

werden zu kaufen gesucht. Offerten sofort an 9941a.2.2

Max Bassermann, Fabrikstr. 37, Oberrand und Apfelweinfabrik.

Frisch. Tafelobst,

mehrere Waggon sind eingetroffen und wird täglich von 10 Uhr ab, abgeben per Wagent von 7 Uhr an. Verkauf auch waggonteilweise.

Weber, Beilshofstr. 25, 4. St. Lager: Zentbrunnstr. 13, Stb. 94072

Schuppen und Ausschlag

durch Obermeyers Herba-Seife entfernt.

Zeugnis. „Mit Vergnügen bestätige ich, daß das einseitige Eucerin-Verba-Seife genügt um mein Gesicht und Kopf von Ausschlag bzw. Schuppen zu reinigen.“

Dr. Schullz, Groß-Sobrad. Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm- u. Stb. 50 Pf., 30% Hart. Brsp. Nr. 1.—.

Mundgeruch

„Chlorodont“ entfernt alle Fäulnis-erzeuger im Munde u. zwischen den Zähnen u. leicht mischbare Jähne blendend weiß, ohne dem Zahnel zu schaden. Fern. erhältlich im Geschäft. In Zuben 4 bis 6 Wochen ausreißend, Tube 1.48, Probe-tube 50 Pf. erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien. 9578a

Zustand: Karlsruhe: Carl Roth, Sobrad.

Gänselebern

werden fortwährend angefaßt Adlerstr. 28, Cuerbau, 2. St., gegenüb. d. Herberge z. Heimar. 129

Mostobst.

Zwei Waggon prima laures Mostobst sind eingetroffen und empfiehlt billigst. 15381.2.1

Dr. Oswald, Schillerstr. 42.

Serien-Verkauf

kompl. Schlafzimmer

- so lange Vorrat reicht!
- Serie I. Rußbaum intiiert mit Intarfen Mk. 170.—
 - Serie II. Satin poliert mit Intarfen Mk. 270.—
 - Serie III. Eichen gewicht Mk. 290.—
 - Serie IV. Eichen gewicht (Spiegelrahmen, 140 cm breit) Mk. 350.—
 - Serie V. Eichen mattiert Mk. 370.—
 - Serie VI. Rußbaum poliert mit Intarfen Mk. 290.—
 - Serie VII. Rußbaum poliert mit Intarfen Mk. 370.—
 - Serie VIII. Rußbaum poliert (Spiegelrahmen, 3 teil.) Mk. 420.—
 - Serie IX. Rußbaum poliert (Spiegelrahmen, 3 teil.) Mk. 500.—
 - Serie X. Mahagoni poliert (Spiegelrahmen, 3 teil.) Mk. 535.—

Jedes Schlafzimmer besteht aus 2 Bettstellen, 2 Nachtschränken mit Marmor, 1 Waschtisch, 1 Marmorplatte, 1 Spiegelkasten (mit hohem Marmor), 1 Spiegelrahmen, 1 Handtuchhänger, 2 Rohrstühle. Wohnzimmer, Herzzimmer, Speisezimmer, Fremdenzimmer, Küche fabelhaft billig. Brautleute und Konsumenten! benützen Sie diese außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit — es liegt in Ihrem eigenen Interesse. — Viele schriftliche Anerkennungen für gelieferte Einrichtungen.

S. Krämer

15389 Möbel- und Bettenhaus
Karlsruhe 50 Kaiserstr. 50.

Plissee-Brennerei Stützer

26 Douglasstrasse 26. 940266 (Telephon 2157)

Rauchbelästigung

Rat und Hilfe in allen Fällen. 11133* Gustav Boegler, Blech- u. Installateurmeister Kurvenstrasse 13.

Verlangen Sie nur „Pfeilring“ Lanolin in Tuben und Dosen. „Nachahmungen weisen man zurück.“ Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzler 16. Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikontelde.

Was ist Reife-Cheviot?

Ein eleganter Anzugstoff, modern, reine Schafwolle, unerreichtbar 140 cm breit; 3 Meter kosten 12 Mark. Direkter Versand nur guter Stoff-Reisenden zu Anzügen, Paletots, Joppen, schwarzer Herrenstoffe und feiner Damenstoffe bei billigen Preisen. Jeder genaue Bestellschein überreicht. Aus über 2000 Sorten liegen Nachbestellungen vor. Verlangen Sie Muster franco ohne Kaufausang. 8861a* Wilhelm Boetzkes, Düren 75 bei Aachen.

Weitere la. weiße Speisekartoffeln

treffen diese Woche ein. Soweit Vorrat reicht liefern wir dieselben zu Mk. 3.90 frei Haus Karlsruhe, Mk. 3.60 ab Hof. 9869a.4.2 Gesellschaft Sinner, Grünwinkel.

Nebenverdienst

erhalten Personen jeden Standes durch gelegentliche Aufgabe von Adressen zwecks Abschluß von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienstversicherungen. Diskrete Behandlung zugesichert. Offerten unter E. 1293 an Daakenstein & Bogler, A.-G., Mannheim. 9968a.2.1

Brillanten.

Gegenheitskäufe in Brillant-Ringen und Brillant-Ohringen ständig auf Lager bei 7991* B. Kamphues, Juwelier, Kaiserstr. 207, Karlsruhe. Tel. 2458.

Gänse! Enten!

gar. leb. Ent. 10 Mon. alt, vollf. aus-gezeichnet. Feder- u. Fleisch. Ent. 10 Stück 32 Mk., 12 Enten 20 Mk. Adolf Streusand, Myslowitz, C. Schlesien, I. 6286a.20.14

Wandplatten.

1 Wafl mit 1/2 Abdeckplatten, 64 u. 128 Platten zu verkaufen. Ange-bote unter Nr. 94058 an die Ex-pedition der „Bad. Presse“ erbeten

Ein Kind

wird in liebevoller Pflege auf's Land genommen. Offerten unter Nr. 9964a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Privat-Unterricht

erfahrene u. befehlhab. Lehrer in erbeten sich a. Unterrichten schweiz. Kinder, einzeln od. in Kl. Klassen, nach dem Lehrplan d. höh. Mädchenschule. Sie übernimmt auch Nachhilfunterricht in einzelnen Fächern. Lydia Bender, 22 Stephanienstr. 57, 3. Stod.

hollkonditorei Fr. Nagel,

Waldftr. 43, nächst der Kaiserstr. empfängt von jetzt ab täglich frisch im Auschnitt.

Gansleberpaste

Auf Bestellung in allen Größen von 3 Mark an. 14910 Prompter Versand nach auswärts. Telefon 1177. Telefon 1177.

Tafeläpfel und Birnen,

feine Sorten, werden heute aus-gelesen, äußerst billig. 941063 A. Dörich, Scherrstraße 18.

Kartoffeln

aus Norddeutschland sind eingetroffen, gelunde, gut. Ware, den Stk. zu 4 Mk. verkauft. 941060 Ferd. Deinbar, Scherrstr. 8.

Mostäpfel und Birnen

werden heute ausgeladen zu 5.50 und 4.50 Mk. 941066 A. Dörich, Scherrstraße 18.

Gioths gemahlene Kernseife

wäscht am besten 9674a

Darlehen

gegen Lebensversicherungsabschluß bei genügenden Sicherheiten erhältlich. Näheres Finkenplatz 1, schriftlich: Rud. Porto. 14574.5.3

Mk. 1000.—

gegen hohen Zins, la. Sicherung und prompter Rückzahlung per sofort zu leihen gesucht. Offerte unter Nr. 941082 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bellere Frau wünscht ein Darlehen

von 100 Mk. gegen mehrfache Sicherheit aufzunehmen bei pünktl. monatlicher Rückzahlung. Offerten unter Nr. 941056 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 941089

Wer leih einem Fräulein sofort 15 Mark gegen pünktl. Rückzahl. Offerten unter Nr. 941088 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein noch gut erhaltener Zander-Krautständer zu verkaufen. 941067 Strienstraße 72, 4. Stod.